Ostern 2020

DU UND WIR

Katholische Kirchengemeinde **Zur Heiligen Familie Marbach**

Mein Blick in den Kühlschrank – gähnende Leere.
Mein Blick auf die Tonne – erschreckende Fülle.

Überspitzt stellt das Titelbild ein Phänomen unserer Zeit dar:
Während die einen mit Mangel und Hunger zu kämpfen haben,
leben die anderen in Überfülle und Verschwendung.

Um auf dieses Missverhältnis aufmerksam zu machen, stehen seit der Fastenzeit in unseren Kirchen leere Kühlschränke neben Biotonnen …
… als Anstoß, das eigene Verhalten im Umgang mit Lebensmitteln zu reflektieren
… als Impuls, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen
… mit der Einladung, gemeinsam zu schauen, wie wir – persönlich
und als christliche Gemeinde – einen Beitrag leisten können zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nahrung und dadurch mit der Schöpfung.

Wer Interesse hat, gemeinsam an diesem Thema weiterzudenken – möglicherweise mit dem Ziel, in Marbach einen Fair-Teiler* zu betreiben, meldet sich bitte bei Stefan Spitznagel.

** Zur Idee des Fair-Teilers siehe das Interview mit Julius von Smercek auf Seite 10.*

Hallo und Grüß Gott!

So kurz vor Ostern freuen sich die einen auf Ferien, andere auf arbeitsfreie Feiertage und/oder auf besondere Gottesdienste.

Und Sie?

Ich freue mich auf das Frühjahr, auch wenn ich erschrecke, weil schon wieder ein Viertel des Jahres vorbei ist. Die vierzigtägige Fastenzeit hilft mir, dass Ostern nicht überfallartig kommt und ich mich inhaltlich schon eine Weile mit dem wichtigsten Fest unseres Glaubens beschäftigen kann.

Dieses neue DU und WIR zeigt viele Facetten unserer Gemeinde, auch wenn nicht alle Aktivitäten und Gruppen darin auftauchen. Da gibt es Informationen zu Veranstaltungen unterschiedlichster Art, Impulse für das persönliche Glaubensleben und die Einladung, je nach Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung teilzunehmen.

Wie es bis zum Erscheinen dieses Heftes mit der Wahl zum Kirchengemeinderat aussieht, weiß ich heute noch nicht, wir werden sicher eine passende Lösung bis dahin gefunden haben. Den Damen und Herren, die mit mir vor fünf Jahren im KGR begonnen haben, sage ich auf diesem Wege schon mal ein herzliches Dankeschön! Wir werden sie noch auf gebührende Weise aus ihrer Verantwortung entlassen und das neue Gremium entsprechend begrüßen und einführen.

Auferstehung feiern heißt nicht nur, das Geschenk des ewigen Lebens jetzt schon zu würdigen und daraus Kraft für den Alltag zu gewinnen. Ostern bedeutet auch, den Blick über das eigene Leben hinaus zu weiten für die Anliegen der Einen Welt. Das schließt unser Engagement und die Solidarität mit dem Senegal genauso ein wie der Umgang mit den Lebensmitteln vor Ort.

Für manche vielleicht weithergeholt oder gar provozierend schreibe ich Jesus Christus mal den Titel „FAIR-Teiler“ zu. „FAIR“, weil er allen Menschen ohne Unterschied ein Konzept, ja sich selber als Garant für ein gelingendes Leben anbietet. „Teiler“ dadurch, dass er sein Leben vor und nach unserem Tod mit uns teilt.

So wünsche ich Ihnen und Euch im Namen unseres Seelsorge- und Pfarrhausteams eine erfüllende Heilige Woche, gesegnete Ostern und viele Auferstehungserfahrungen im Alltag!

Herzlich

Stefan Spitznagel

Stefan Spitznagel
Pfarrer

Liturgie – ein Schwerpunktthema in unserer Gemeinde

Die Liturgie des Sonntags gliedert sich in vier Teile: Die Eröffnung, der Wortgottesdienst, die Mahlfeier und der Abschluss. Der erste und der zweite Teil wurden in den letzten beiden Ausgaben dieses DU und WIR erläutert und stehen inzwischen auf unserer Homepage unter der Rubrik: „Wer wir sind > DU und WIR."

DRITTER TEIL – DIE MAHLFEIER

Sie lässt sich in drei Abschnitte unterteilen: die Gabenbereitung, das Hochgebet und die Kommunion.
Mit dem Bereiten der Gaben bringen wir unser Leben vor Gott. Leben meint einerseits das, was uns ausmacht, beschäftigt, was uns in Kopf, Herz und Bauch bewegt. Andererseits sind es greifbare Gaben, früher in Form von Lebensmitteln, die anschließend an Bedürftige verteilt wurden, heute in Form von Geld, das bestimmten Menschen - vor Ort, aber auch weltweit - und Zwecken der Gemeinde zu Gute kommen soll. Auch im Geld will ich zeichenhaft etwas von mir geben, das gewandelt werden soll.

Das Hochgebet beginnt mit der „Präfation", der Vorrede. Sie formuliert das Hauptmotiv des Hochgebets, die Danksagung, und bezieht sich inhaltlich auf die Botschaft des Tages. Die Präfation endet mit der Einladung zum Sanctus, dem dreimal gesungenen „Heilig". Der Bitte um den Heiligen Geist folgt der Einsetzungsbericht, auch Wandlungsworte genannt. Diesem zentralen Geschehen stimmt die Gemeinde zu: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir bis du kommst in Herrlichkeit."

Verschiedene Aspekte vermischen sich darin: Feier, Verkündigung, Vergegenwärtigung, Opfergebet. Was theologisch dahinter steht, füllt ganze Bibliotheken und lässt sich nicht mit wenigen Sätzen sagen. Dieses Herzstück des Gottesdienstes bedarf einer ausführlicheren Beschreibung in einer der nächsten Ausgaben.

Auch wenn der Priester stellvertretend für die ganze Gemeinde das Hochgebet spricht, ist es doch ein dialogisches Geschehen. Die Einleitung der Präfation wird im Wechsel von Priester und Gemeinde gesungen und das Sanctus ist die feierliche Zustimmung der Gemeinde: mit der ganzen Schöpfung stehen wir vor Gottes himmlischem Thron.

Das Hochgebet endet mit dem größten Lobpreis: „Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen." Spätestens dazu hat sich die ganze Gemeinde erhoben.

Immer wieder stellt sich die Frage nach der äußeren und inneren Haltung bei den einzelnen Elementen. Die Bedeutung von Stehen, Sitzen, Knieen und Liegen in der Liturgie wird auch ein extra Thema werden.

Viermal werden während der Mahlfeier die Gaben von Brot und Wein in die Hand genommen und gezeigt. Wie bei vielen liturgischen Elementen gibt es auch hier mehrere Ausdrucksweisen und unterschiedliche Betonungen der Riten. Bei der Bereitung der Gaben hebe ich beim Dankgebet den Kelch und die Schale mit Brot und Wein Gott hin. Etwas höher halte ich beides beim Einsetzungsbericht, damit die Gemeinde es gut sehen kann. Der abschließende Lobpreis gilt Gott, deshalb strecke ich ihm die gewandelten Gaben in die Höhe entgegen.

Das zentrale Gebet jeder liturgischen Feier ist das Vater unser. In der Mahlfeier wird es zum Tischgebet. Bei der anschließenden Einladung zum Mahl werden die Gaben ein viertes Mal erhoben und gezeigt. Daraufhin wird die Kommunion ausgeteilt. Auch hier tauchen immer wieder Fragen auf: In welcher Form kommuniziert die Gemeinde, in Reihen hintereinander, nebeneinander oder im Kreis? Wer isst (und trinkt) zuerst, der Priester mit oder vor den Kommunionhelfer*innen oder die Gemeinde oder gemeinsam? Warum wird bei uns nur in wenigen Gottesdiensten auch der Kelch gereicht?

Das Austeilen der Kommunion ist ein besonderer Akt. Wenn wir Brot und Wein, Leib und Blut, gereicht bekommen mit der Zusage: „Leib Christi" bzw. „Blut Christi" antworten wir mit „Amen".

Dieses „Amen", d.h. „Ja, so ist es!" ist das kürzeste und bedeutendste Glaubensbekenntnis in allen Gottesdiensten und in meinem ganzen Leben. Bei der Einladung davor heißt es: „Seht, was ihr seid und seid, was ihr seht!" So wird deutlich, was wir sind, woraus wir leben und welchen Auftrag wir als Gemeinschaft, als Communio, haben: Leib Christi zu sein.

Die Klammer um diese Mahlfeier heißt „Dank und Lobpreis". Zusammenfassend ereignen sich in ihr mehrere Schritte der „Wandlung". Zunächst legen wir unser Leben in die Gaben und damit in Gott hinein. Von ihm lassen wir uns erlösen, von allem befreien, was uns von ihm und untereinander trennt. So kann sich unser Leben wandeln und wandeln lassen. Um das kraftvoll im Leben umzusetzen werden wir im Mahl gestärkt.

Mit der Austeilung der Kommunion endet die Mahlfeier. Ihr schließt sich ein kurzer Schlussteil an, der in der nächsten Ausgabe beschrieben wird.

„Der Friede des Herrn ist allezeit mit euch!"

Seit vier Jahren haben wir den Friedensgruß in den ersten Teil der Eucharistiefeier verschoben. Nachdem immer wieder Fragen dazu auftauchen, erläutere ich hier nochmals die Beweggründe.

Die Zusammenstellung der verschiedenen Elemente des Sonntagsgottesdienstes hat sich über fast 2000 Jahre immer wieder verändert. Zu den Bestandteilen, die es wohl schon immer gegeben hat, gehört der Friedensgruß. Seine Bedeutung war nie umstritten, aber sein Platz innerhalb des Gottesdienstes hat oft gewechselt.

Eigentlich ist der ganze Gottesdienst ein Versöhnungsangebot Gottes an uns: SEINE Gegenwart soll uns von innen heraus heilen, SEIN Wort und Mahl an Leib und Seele stärken.

Was die Mitfeiernden von den Wortgottesfeiern her schon kennen, praktizieren wir auch in den sonntäglichen Eucharistiefeiern: der Friedensgruß wird im Eröffnungsteil des Gottesdienstes ausgetauscht.

Schritt für Schritt kommen wir mit Gott in Kontakt: In der Eröffnung mit dem Kreuzzeichen machen wir uns bewusst, wer uns eingeladen hat, auf welchen Namen wir getauft sind, in wessen Namen wir da sind und mit wem wir feiern. Mit dem KYRIE-Ruf bekennen wir, dass ER der Herr ist. In der deutschen Übersetzung „Herr, erbarme dich" kommt zum Ausdruck, dass wir aus SEINEM Erbarmen leben.

Daraus erwächst uns ein innerer Friede, der letztlich ein Geschenk ist. Die Kraft daraus ermöglicht uns, diesen Frieden weiter zu schenken und Frieden zu bringen. Daran werden wir bei der Verabschiedung am Ende des Gottesdienstes nochmal erinnert: „Geht hin in Frieden!"

So können wir uns an dieser Stelle gegenseitig den Frieden Gottes wünschen. Der Friedensgruß ist kein freundliches Händeschütteln, auch nicht der Ausdruck des Verzeihens meinen Mitfeiernden gegenüber, sondern die Weitergabe des Friedens, den Gott uns schenkt. Dazu soll niemand genötigt werden. Nicht nur in Zeiten der winterlichen Grippe oder jetzt aktuell des Corona-Virus ist es allen überlassen, ob sie dabei mit den Mitfeiernden Körperkontakt haben oder einfach einander freundlich anschauen.

Das Neue Testament kennt den Friedensgruß sogar als „heiligen Kuss" (Röm 16,16 und 1 Kor 16,20) und als „Kuss der Liebe" (1Petr 5,14). Für uns in Mitteleuropa wäre das auch ohne Angst vor Viren sehr gewöhnungsbedürftig.

Im anschließenden Gloria, sowohl gesprochen wie in Glorialiedern, ist der Friede Thema. Damit sind wir sozusagen gerüstet und offen für SEINE Gegenwart im Wort und Mahl, im Hier und Jetzt.

Auch nach Matthäus 5,23 ist die Versöhnung vor der Gabenbereitung nötig. Und wir kennen das aus unserem Leben: Wenn ich unversöhnt mit anderen an den Tisch sitzen will, verschlägt es mir den Appetit oder das Essen liegt mir unangenehm im Magen.
Zu Beginn des Gottesdienstes gibt es keine Lossprechung von Schuld, höchstens die Bitte darum. Aber bei den Wandlungsworten erfahre ich die sakramentale Vergebung: „Mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden."
Der Friedensgruß im Eröffnungsteil schafft zudem auch eine andere Atmosphäre und Kommunikation.

Stefan Spitznagel

Die Osternacht als Nacht erleben

Was wird gefeiert?

Die Osternacht steht unter dem Anspruch, die Geschichte Gottes mit uns Menschen zu bedenken und zu feiern. In dieser Nacht werden wir an die Hand genommen und vom Anfang der Schöpfung bis zu unserer Erlösung geführt. Dabei machen wir uns unseren Schöpfungsauftrag bewusst, lernen was Glauben und Vertrauen heißt, gedenken der Befreiung des Volkes Israel aus der Knechtschaft des Pharao und versuchen, diese Exoduserfahrung nachzuvollziehen.

Durch Prophetinnen und Propheten lassen wir uns zum Einsatz für ein Leben in Freiheit ermutigen. Die endgültige Befreiung aus verschiedenen Arten der Knechtschaft und die Erlösung aus Schuld und Tod bietet uns Christus Jesus an.

Ziel und Angelpunkt der Osterfeier ist also die Eucharistie, wenn der Auferstandene alle, die sich in der Tauferneuerung zu ihm bekennen, an seinen Tisch lädt. Wie die Jüngerinnen und Jünger sind wir Zeugen der Auferstehung, weil wir „mit ihm gegessen und getrunken haben nach seiner Auferstehung von den Toten“ (Apg 10,41).

Diese eucharistische Tischgemeinschaft wird fortgesetzt in der österlich gestimmten Mahlgemeinschaft beim Osterfrühstück der Gemeinde.

Wie wird gefeiert?

Licht – Wasser – Brot – Wein. Alle wesentlichen Symbole der Heilsgeschichte verdichten sich in dieser Nacht zu einer Feier. Vor der Kirche entzünden wir ein Wachfeuer, das die ganze Nacht brennt und die Anwesenheit Gottes unter seinem Volk symbolisiert. Wir halten Nachtwache, indem wir einzelne Etappen der Heilsgeschichte bedenken und nachvollziehen. Zum Sonnenaufgang besingen wir den Auferstandenen als die Ostersonne, den aufgehenden Morgenstern und das Licht, das keinen Abend kennt.

Ganz praktisch: Die Nacht ist so aufgebaut, dass alle je nach dem eigenen Bedürfnis und der persönlichen Möglichkeit teilnehmen können. Zu festen Uhrzeiten fängt ein neues Thema an, was ermöglicht, zu jeder Zeit zu kommen und zu gehen. Texte, Lieder, Basteln, Backen, Wandern, Zeiten der Stille, Feuerhüten… prägen die Nacht. Für die Gestaltung einer eigenen Osterkerze sind Kerzen (30x5 cm) und anderes Material vorhanden. Gerne kann auch eine eigene Kerze mitgebracht und gestaltet werden.

Zur Auferstehungsfeier am Morgen können stattdessen bereitstehende Lichter erworben werden. Während der ganzen Nacht gibt es warme Getränke und eine kleine Stärkung. Beim Osterfrühstück gibt es die Speisen, die mitgebracht werden und die vorher im Gottesdienst gesegnet werden. Getränke sind vorhanden.

Die liturgische Nacht

21.00 Uhr: Kirchplatz – Eröffnung am Feuer

22.00 Uhr: Thema „Schöpfung“

23.00 Uhr: Kreatives Tonen

24.00 Uhr: Musik zur Mitte der Nacht

01.00 Uhr: Thema „Exodus“ – Nachtwanderung nach Benningen

02.00 Uhr: Rückweg von Benningen nach Marbach

03.00 Uhr: Osterkerzen gestalten

04.00 Uhr: Thema „Prophetinnen und Propheten“

05.00 Uhr: Musik am Feuer

05.30 Uhr: Auferstehungsfeier

Kranken-Kommunion

Wer zu Hause die Kommunion empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Wie regelmäßig und zu welchen Zeiten klären wir dann direkt.

Wer von Menschen weiß, die sich nicht selber melden können, aber auch die Kommunion möchten, wende sich ebenfalls ans Pfarramt.

Herzliche Einladung zum Seniorentreff

Sie sind herzlich eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen sowie wechselndem Programm in gemütlicher Runde zu treffen.

Marbach (Gemeindehaus) – Beginn: 15:00 Uhr

23. April ,	28. Mai,	25. Juni,	16. Juli,
17. September,	15. Oktober,	12. November,	10. Dez.

Erdmannhausen (Gemeindehaus) – Beginn: 14:30 Uhr

14. April,	19. Mai,	16. Juni,	14. Juli,
22. September,	20. Oktober,	17. November,	15. Dez.

DER SYNODALE WEG

Von der Hochschule zum Synodalen Weg und zum Praktikum in Kirchengemeinde und Schule

Ein Interview mit Semesterpraktikantin Svenja Stumpf

Frau Stumpf, Sie studieren seit knapp zwei Jahren Religionspädagogik/Kirchliche Bildungsarbeit an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Was bewegt Sie als junge Frau, einen Beruf in der katholischen Kirche anzustreben?

Ich will einen Beruf, in dem ich Menschen persönlich ansprechen und etwas von meinem Glauben weitergeben kann. Auch mein erstes Studium (Umweltschutztechnik) hat mir sehr viel Freude bereitet, jedoch habe ich immer wieder den persönlichen Kontakt mit Menschen vermisst. Deswegen stand für mich irgendwann fest, dass ich noch Religionspädagogik studieren möchte. Als Religionspädagogin erhoffe ich mir, Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten zu können. Zudem sind die Kirchengemeinde und der Jugendverband schon immer „Heimat" und ich möchte daran mitwirken, diese Erfahrungen auch anderen heute zu ermöglichen.

Das vierte Studiensemester verbringen Sie nicht an der Uni, sondern in unserer Kirchengemeinde und an zwei Schulen in Marbach. Worauf freuen Sie sich im Blick auf die kommenden fünf Monate – und was fürchten Sie möglicherweise?

Ich freue mich sehr darauf, viele neue Menschen in den unterschiedlichsten Gruppierungen kennenzulernen. Auch freue ich mich auf die Möglichkeiten, meine bisherigen Erfahrungen im Ehrenamt und aus dem Studium nun für eine längere Zeit an einem Ort miteinzubringen. Es wird für mich eine neue Erfahrung, alle Prozesse nun aus Sicht der Hauptamtlichen mitzugestalten. Diesen Wechsel vom Ehrenamt zum Hauptamt sehe ich als eine der Herausforderungen für mich an. Auch auf die Arbeit im Team mit Pfarrer und Gemeindereferentin freue ich mich.

*Die Katholische Kirche in Deutschland hat den sogenannten Synodalen Weg begonnen. Sie nehmen als eine von 15 Katholik*innen unter 30 Jahren an diesem Prozess teil, der für zwei Jahre angesetzt ist. Was kann ich mir unter einem „Synodalen Weg" vorstellen und worum geht es dabei?*

Der Synodale Weg in Deutschland ist die Zusammenkunft aller Bischöfe aus Deutschland, weiterer Hauptamtlicher und delegierter Ehrenamtlicher, um relevante Themen für die Zukunft der Kirche zu besprechen. Ausganspunkt waren die Missbrauchsfälle, die sich unter anderem auf strukturelle Gegebenheiten der katholischen Kirche zurückführen lassen (vgl. MHG-Studie). Dadurch sind vier Themenfelder entstanden, die sich in den vier Foren des Synodalen Weges widerspiegeln: Priesterliche Existenz heute, Frauen in Diensten und Ämtern, Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft, Macht und Gewaltenteilung. Innerhalb dieser zwei Jahre gibt es nun mehrere Synodalversammlungen in denen Beschlüsse gefasst werden können. Dazwischen gibt es Treffen der vier Foren.

Warum haben Sie sich darum beworben, bei diesem Weg unmittelbar mitzuwirken – was versprechen Sie sich hiervon?

Beschlüsse der Synodalversammlung sind nur verbindlich, wenn sie der jeweilige Bischof in geltendes Recht umsetzt. Schon daran sieht man, wie wichtig die Rolle der Bischöfe ist. Deswegen begreife ich den Synodalen Weg als einzige Chance, mit den Machthabenden ins Gespräch zu kommen. Die Menschen wollen selbstständig denken dürfen und wollen moralische Vorschriften begreifen, es wird nichts mehr einfach so geschluckt – was gut so ist!

Jedoch kommen viele dieser Gegebenheiten nicht in den Führungsetagen der Kirche an. Ich sehe mich in der Verantwortung, die Lage der Basis - sei es in der Kirchengemeinde vor Ort, in der Uni oder im Jugendverband - nach „oben" zu tragen. Ich möchte für eine Kirche eintreten, in der alle willkommen sind, wo jeder er selbst sein kann und die Frohe Botschaft im Zentrum steht – nicht Dogmen oder Verbote!

Die erste gemeinsame Sitzung der 230 Mitglieder des Synodalen Wegs hat Ende Januar in Frankfurt stattgefunden. Wie haben Sie die Versammlung erlebt und was nehmen Sie für sich und die Zukunft der Kirche daraus mit?

Ich war sehr überrascht über die Offenheit, mit der geredet werden konnte! Es wurde von Weihemöglichkeiten für Frauen, über das Zölibat bis hin zur Geschäftsordnung über alles offen diskutiert. Es waren viele Menschen dabei, die für ihre Kirche und ihren Glauben brennen, jedoch auch immer wieder an ihr zu zerbrechen drohen. Ich habe gemerkt, dass ich mit meinen Sehnsüchten nach Veränderung in der Kirche nicht allein bin und es den Geist der Weiterentwicklung gibt. Leider gibt es immer noch einige wenige Bischöfe, die sich gegen jegliche Gesprächsversuche stellen. Ich bin trotzdem immer noch optimistisch, dass sich etwas ändern wird.

Die Fragen stellte Raphaela Vogel

Hallo Babys! Hallo Kinder!

Willst du Spaß haben und andere Kinder treffen? In unserer Krabbelgruppe ist noch Platz für Dich!

Wir singen Kinderlieder, basteln Einfaches rund um die Jahreszeiten und spielen in unseren tollen Räumlichkeiten.

Dazu treffen wir uns jeden Dienstag von 9:30-11:00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum. Schau doch einfach mal vorbei, oder ruf uns an! Wir freuen uns schon auf Dich!

Dein Krabbelgruppenteam, Daniela Kaiser & Co
07144-3392983

„Dein Leben ist einmalig und kostbar. Es sei gesegnet im Angesicht Gottes."

Mit diesen Worten beginnt der sogenannte Sterbesegen, den wir sterbenden Menschen zusprechen. Er soll sie – wie auch ihre Angehörigen und Begleiter*innen – stärken.

Er kann von jeder und jedem gespendet werden, und zwar bedingungslos jeder und jedem Sterbenden.

Gerne begleiten wir Sie und Ihre Angehörigen in dieser Zeit des Übergangs. Melden Sie sich dazu bei Raphaela Vogel, Stefan Spitznagel oder im Pfarrbüro.

Weitere Hintergründe und Informationen zum Sterbesegen finden Sie im Du+Wir Advent 2019 oder unter www.zurheiligenfamilie.com

MARBACHER BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt Sie zum Gottesdienst!

Wenn Sie nicht mobil oder nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind, dann fährt Sie der Bürgerbus an den folgenden Sonntagen zum Gottesdienst in Marbach: **19. April, 10. Mai, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli**

Bitte melden Sie sich bei Bedarf jeweils bis Freitagmittag beim Pfarrbüro: Tel.: 897160

FAIR-TEILER

Julius von Smercek, 16 Jahre alt, startet eine Umfrage zur Initiative „FAIR-TEILER“ bei städtischen, schulischen und kirchlichen Institutionen und Einrichtungen in Marbach.

Deshalb habe ich Julius zum Gespräch eingeladen.

Spitznagel: *Hallo Julius, Du engagierst Dich zum Thema „Fair-Teiler“, da frage ich gleich mal ganz frech: Du bist im Endspurt Deiner Schulzeit. Hast Du nicht genug zu lernen?*

Julius: Im Gegenteil, es handelt sich dabei um ein schulisches Projekt des Seminarkurses „Nachhaltigkeit“ des Friedrich-Schiller-Gymnasiums. Da gibt es noch andere Themen, die auch von Schüler*innen bearbeitet werden, z.B. Wasserverschmutzung. Diese Arbeit ist ein Baustein für das Abitur und ersetzt später eine mündliche Prüfung. Dadurch, dass ich das jetzt schon mache, habe ich in der Abiturzeit weniger Stress. Die Ergebnisse einer Umfrage und die Erfahrungen mit bereits bestehenden Fair-Teilern werden gebündelt und ausgewertet. Allerdings möchte ich betonen, dass mir das Thema auch persönlich sehr wichtig ist.

Spitznagel: *Auf wen bist Du mit Deiner Umfrage zugegangen? Und gibt es schon Reaktionen?*

Julius: Hier in Marbach habe ich alle kirchlichen, schulischen und städtischen Institutionen angeschrieben. Das ist alles noch ganz frisch. Einige haben schon geantwortet, dass sie Interesse haben und es in ihren Gremien besprechen werden.

Spitznagel: *Wie bist Du eigentlich auf diese Idee gekommen?*

Julius: Meine Mutter arbeitet bei der Stadt und koordiniert dort alles zum Thema Ehrenamt, Fair-Trade-Stadt und Nachhaltigkeit. Darüber habe ich mitbekommen, dass es schon einige Leute gibt, die hier Foodsharing organisieren. Es gibt ja immer mehr Aspekte und Initiativen, die sich allgemein unter dem Stichwort Nachhaltigkeit zusammenfassen lassen. Da ist der FAIR-TEILER ein weiterer Baustein. Mein Ziel ist, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden. Das würde helfen, die Umwelt weniger zu belasten und für mehr Gerechtigkeit sorgen, so dass alle Menschen genug zu essen haben.

Spitznagel: *Und wie stellst Du Dir das vor? Wie kann das funktionieren?*

Julius: Die Idee ist, dass es zugängliche Standorte gibt, an denen ein Kühlschrank oder Regal steht. Wer möchte, kann dort Lebensmittel aller Art hineinlegen oder herausnehmen. D.h. Menschen bringen Nahrungsmittel, die sie gerade übrighaben und andere holen und verwerten sie.

Spitznagel: *Heißt das, dass ich zum Beispiel, wenn ich ein paar Tage weg bin, vorher zu Hause schaue, was in meinem Kühlschrank ist, und was in dieser Zeit kaputtgehen könnte?*

Julius: Ja, Sie können auch bevor Sie selber einkaufen, schauen, ob Sie etwas vorfinden, was Sie verwerten könnten. So könnten Menschen unabhängig von ihrer Bedürftigkeit etwas gegen die Wegwerfmentalität tun. Das Ziel ist, das Bewusstsein dafür zu wecken, wie wir mit Lebensmitteln umgehen und unsere Haltung der Umwelt gegenüber überdenken.

Spitznagel: *Kennst Du schon Erfahrungen von Standorten?*

Julius: Ich weiß, dass die Katholische Kirchengemeinde in Freiberg bereits so einen Schrank aufgestellt hat, ich habe auch Informationen aus Tübingen und Ludwigsburg. In Deutschland gibt es bisher circa 300 Standorte. Die Aktion steht erst am Anfang, die Zahl steigt aber schnell.

Spitznagel: *Wie groß ist die Gefahr, dass der Kühlschrank mit der Zeit einer Biotonne gleicht?*

Julius: So ein Kühlschrank darf natürlich nur aufgestellt werden, wenn die Hygiene gewährleistet ist und sich Menschen darum kümmern. Das können sogenannte „Foodsaver“ vom Verein Foodsharing oder auch einfach Privatpersonen sein, die jeden Tag nach dem Rechten schauen und die Vorschriften kennen.

Spitznagel: *Was wünscht Du Dir von den Kirchen und von den Leserinnen und Lesern dieses Heftes?*

Julius: Wie wir mit der Erde allgemein und mit Lebensmitteln umgehen, ist ja auch eine Frage des christlichen Glaubens. Und ich wünsche mir, dass viele Menschen ihren Umgang mit Lebensmitteln überdenken, sich informieren, wo solche FAIR-TEILER stehen und ob sie sich vielleicht als Foodsaver engagieren könnten.

Spitznagel: *Damit hast Du meinen Aufruf schon formuliert. Vielen Dank für Dein Engagement und viel Erfolg mit Deiner Seminararbeit!*

Julius: Danke, dass ich diese Aktion in Ihrer Gemeinde vorstellen kann und ich bin gespannt, was daraus wird.

Entspannte und besinnliche Tage im Schwarzwald

Im letzten Du und Wir hatten wir zur langfristigen Planung zwei verlängerte Wochenenden angekündigt.

Jetzt wird es konkreter: Knapp drei Tage lang genießen wir die Gastfreundschaft des Klosters St. Trudpert im Südlichen Schwarzwald. Wir haben Zeit für uns persönlich, für den Austausch miteinander und für die erholsame Landschaft. In all dem können wir Gottes Gegenwart erfahren.

Der rote Faden durch diese Zeit sind die Perlen des Glaubens.

Zeit: Donnerstag, 1. Oktober 2020 18.00 Uhr bis Sonntag, 4. Oktober 2020 um 13.00 Uhr.

Ort: Gästehaus St. Agnes, Kloster St. Trudpert
79244 Münstertal, **www.kloster-st-trudpert.de**

Leitung: Carola Walter und Stefan Spitznagel

Kosten: Vollpension im EZ € 230,- p. P.
Vollpension im DZ € 200,- p. P.
Dusche und WC auf der Etage

An- und Abreise in privaten Fahrgemeinschaften.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 1. Juni 2020 unter: stefan.spitznagel@drs.de

Eine zweite Auszeit findet vom Donnerstag, 18.2.2021 – Sonntag, 21.2.2021 auf dem Lindenberg bei St. Peter im Hochschwarzwald statt.

Die Ausschreibung erfolgt ab Mitte September über die Homepage und per Flyer.

Mehr unter: www.maria-schweige-nicht-südl-strohgäu.net

Maria, schweige nicht!

Im Südlichen Strohgäu lädt ein zum Vortrag

„Frauen im Urchristentum“

Was wissen wir wirklich über die ersten Jahrzehnte der Christenheit? Wie konnte sich die Botschaft vom Leben und der Auferstehung Jesu so schnell verbreiten? Und waren es ausschließlich Männer, die sie in die Welt trugen?

Die Aktionsgruppe “Maria, schweige nicht!” in der Seelsorgeeinheit Südliches Strohgäu freut sich auf ein weiteres Highlight im Jahresprogramm 2020. Die Theologin Dr. Christin Probst beleuchtet in einem spannenden Vortrag die bedeutende, heute jedoch fast vergessene Rolle der Frauen im Urchristentum. Die Apostelin Junia, die Gemeindevorsteherin Priska und die Diakonin Phöbe wirkten ebenso als Missionarinnen wie die erste Märtyrerin, die Heilige Thekla. Als sich festere Ämterstrukturen herausbildeten, wurden diese Frauen zunehmend aus ihren Funktionen gedrängt. Spuren dieser Prozesse finden sich nicht nur in den neutestamentlichen Briefen, sondern auch in der schillernden Erzählung der Apostelin Thekla von Ikonium. Christin Probst eröffnet Einblicke in eine Überlieferungsgeschichte, die gefärbt ist von widerstreitenden Interessen und der Befangenheit der Tradition.

Mittwoch, 29. April 2020 um 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Maria Ditzingen [Hinter dem Schloss 17, (Eingang direkt gegenüber vom Parkplatz)].
Vortrag “Frauen im Urchristentum”, Dr. Christin Probst, Theologin und Bildungsreferentin Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg e.V.

Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg e.V.

Durchkreuzte Wege

Ökumenischer Frauenkreuzweg in Stuttgart

Karfreitag, 10.04.2020, 12:00 bis 14:00 Uhr

Auch in diesem Jahr führt an Karfreitag, 10.04.2020, ein ökumenischer Frauenkreuzweg durch die Stuttgarter Innenstadt. An verschiedenen Stationen nehmen wir Leid und Not durchkreuzter Lebenswege von Frauen in den Blick und bringen sie vor Gott - im Gedenken an den Kreuzweg Jesu. Impulse, Stille, Bibeltexte, Gebet und Musik begleiten unseren Weg.

Beginn um 12:00 Uhr vor St. Eberhard, Königstraße 7, Stuttgart, Abschluss bis 14:00 Uhr in der Hospitalkirche, Gymnasiumstraße 36

Musikalische Gestaltung: Rebekka Kirchner, Klarinette

Kontakt: Katholischer Deutscher Frauenbund
Geistliche Beirätin Claudia Schmidt
Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart
0711/9791-4723, www.kdfb-drs.de

Katholischer Deutscher Frauenbund

Evangelische Frauen in Württemberg

Katholisches Bildungswerk Stuttgart

Veranstalter:
Evangelische Frauen in Württemberg (EFW)
Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)
Katholisches Bildungswerk Stuttgart (keb)

atelier:kirche erdmannhausen

Beten mit den Händen, im Tun; jede*r für sich und doch gemeinsam mit anderen – dazu sind Sie und seid ihr herzlich in die atelier:kirche eingeladen.

Inspiriert durch verschiedene Materialien, einen Impuls aus der Kunst oder Gedanken aus der Bibel, kann jede*r auf spielerisch-schöpferische Art das zum Ausdruck bringen, was ihn oder sie bewegt.

Dies alles geschieht in der Kirche in Erdmannhausen und im Bewusstsein, es vor Gott zu tun. So gesehen ist es ein Beten jenseits der Worte: Vor Gott etwas zum Ausdruck bringen.

Hierzu nehmen wir uns nach einer Zeit des Ankommens eine halbe Stunde Zeit: Eine halbe Stunde, die keinem Zweck dient, in der nichts geleistet oder produziert werden muss; eine halbe Stunde, in der ich da sein kann, mich ansprechen lassen darf, in der etwas geschehen kann.

Eine offene Austauschrunde bietet abschließend Raum, das aus „meiner“ halben Stunde mit-zu-teilen, was ich mitteilen möchte.

Für die atelier:kirche braucht es keine besonderen Fähigkeiten oder Voraussetzungen. Hier sind alle willkommen, die gerne spielen und beten; die da sein wollen, aber nichts tun müssen. Das Material wird zur Verfügung gestellt, darf aber auch selbst mitgebracht werden.

Wir treffen uns an folgenden Montagen jeweils von 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr in der Kirche in Erdmannhausen: 06. April, 11. Mai, 22. Juni, 13. Juli

Aktuelle Informationen zu den jeweiligen Gebetszeiten finden Sie auf unserer Homepage: www.zurheiligenfamilie.com

Kommen Sie gerne dazu – einmal oder öfter, sporadisch oder regelmäßig. Wir freuen uns auf Sie!

Wie sieht's aus?

... mit der KGR-Wahl 2020 in unserer Kirchengemeinde?

Der Fakt: Die für den 22. März 2020 in unserer Kirchengemeinde vorgesehene Wahl des neuen Kirchengemeinderates kann nicht stattfinden.

Warum: Formale Fehler in der Wahlvorbereitung haben dazu geführt, dass die für den 22.März vorgesehene Wahl am 17.02.2020 vom Wahlausschuss abgesagt wurde.

Was ist passiert? Der noch amtierende Kirchengemeinderat hat im Juli 2019 durch entsprechende Beschlüsse alle Vorbereitungen getroffen, die eine Durchführung der KGR-Wahlen am 22. März 2020 ermöglichen sollten.

So wurde im Juli 2019 festgelegt, dass der KGR künftig nicht mehr 14, sondern nur noch 12 Mitglieder haben soll.

Die Kandidatinnen- und Kandidatenfindung war sehr zäh. Menschen die bereit sind sich in diesem Ehrenamt zu betätigen sind nicht Schlange gestanden. Bis Mitte Januar gab es nur zehn Kandidatinnen- und Kandidaten die sich zur Wahl stellen wollten.

Der Kirchengemeinderat hat auf seiner Sitzung vom 28.01.2020 beschlossen, dass auf Grund dieser damals aktuellen Kandidatenanzahl von 10 Kandidaten die bisher vorgesehene Zahl von 12 auf 10 Sitze reduziert wird.

Hätte der KGR das nicht gemacht – dann hätte man die Wahl absagen müssen, da die erforderliche Kandidatenzahl von mindestens 12 Kandidaten nicht erfüllt worden wäre.

Leider wurde der Beschluss zu spät gefasst. Gemäß der geltenden Wahlordnung hätte dieser Beschluss mindestens 8 Wochen vor dem Wahltermin gefasst werden müssen, also spätestens am 25.01.2020.

Im Februar hat der Wahlausschuss diesen Formfehler bemerkt.

Hätte man das nicht bemerkt, wäre möglicherweise eine am 22. März stattgefundene Wahl im Nachhinein auf Grund dieses Formfehlers für ungültig erklärt worden.

Um nicht eine ungültige Wahl zu riskieren, was eine Neuwahl bedeutet hätte, wurde die für den 22. März vorgesehene Wahl dann letztlich abgesagt.

Wie geht es nun weiter? Der derzeit amtierende Kirchengemeinderat hat auf seiner Sitzung am 05.03.2020 über die Situation beraten und diskutiert. **In die Beratungen wurden auch die Kandidatinnen- und Kandidaten die sich am 22. März zur Wahl stellen wollten, eingebunden.**

Aus den Reihen des derzeitigen Kirchengemeinderat haben sich neun Personen gefunden, die bereit sind, ab Mai 2020 als vorläufiges Vertretungsgremium bis zu einer Neuwahl tätig zu sein.

Auf Grund der Vorgaben der Wahlordnung und der damit notwendigen terminlichen und organisatorischen Abläufe kann eine Neuwahl erst frühestens in 6 Monaten stattfinden.

Als neuer Wahltermin wurde der Sonntag 11. Oktober 2020 festgelegt.

Am 2. April 2020 wird der derzeit amtierende Kirchengemeinderat letztmalig tagen und dort dann alle notwendigen Schritte einleiten und entsprechende Beschlüsse fassen, damit alle Vorbereitungen beginnen können, um am neuen Wahltermin eine Wahl durchführen zu können.

Was bleibt:
Die Erkenntnis: Vorgegebene Fristen besser und genauer im Blick zu haben.

Die Hoffnung: Dass die bisherigen Kandidaten auch im Oktober noch zur Verfügung stehen.

Die Verlässlichkeit: Dass der bisherige Kirchengemeinderat seine Aufgabe ernst nimmt und **"zur Stange hält".**

Der Wunsch: Dass am 11. Oktober viele Gemeidemitglieder zur Wahl gehen, um den Kandidatinnen und Kandidaten ein Mandat zu geben.

Markus Hochmuth, gewählter Vorsitzender

Jubiläum!

Das ökumenische Frauenfrühstück Marbach wird 30 Jahre alt. Darüber freuen wir uns und feiern dies beim nächsten gemeinsamen Frühstücksmorgen im Mai. Eines ist gewiss: das Frauenfrühstück „machen" und das Frauenfrühstück „ erleben" macht glücklich.

S**o heißt es beim nächsten Frauenfrühstück auch: „Tu mehr von dem was Dich glücklich macht"**

Kommen Sie und genießen Sie das nächste...
Ökumenische Frauenfrühstück Marbach

Wann: **am 16. Mai 2020**

Ort: **Martin-Luther-Haus, Steinerstraße 4**

Zeit: **09:00 bis 11:00 Uhr.**

Kostenbeitrag: 6,00€.

Anmeldung bis zum 14.05.2020 unter 07144/13984 oder unter frauenfruehstueck.marbach@online.de

Parallel zur Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung in den Nebenräumen (08:45 – 11:15 Uhr) angeboten.

Den Impulsvortrag gestaltet diesmal Frau Judith Bader-Reissing. Sie ist ausgebildete Seelsorgerin, Entspannungstrainerin, Krankenschwester und Palliative-Care Fachkraft in einem Hospiz in Stuttgart. In der Evangelisch-methodistischen Kirche engagiert sie sich in der Erwachsenbildung, als Laienpredigerin und für die Zeitschrift „Frauenwege". Sie ist verheiratet, hat sechs Kinder und vier Enkelkinder.

karfreitag

er kruzifixiert
damit wir ganz gelöst sind
er entblößt
damit wir uns nicht zu schämen brauchen
er zur schau gestellt
damit wir uns sehen lassen können
er unser notnagel
damit wir nicht abstürzen
er gescheitert gestorben
damit wir unsere zerbrechlichkeit leben können

emmaus

ich lief weg
ganz benommen
vernagelt in meinem schmerz
todtraurig in mich selbst vergraben

ach du
ich hatte gar nicht mehr bemerkt
dass du ja auch noch da bist
den ganzen weg schon
ob ich ein stück brot will
eigentlich habe ich
keinen appetit aber
danke

mir wird ganz heiß
du hast den ganzen weg über
meinen selbstgesprächen zugehört
ach
und nicht nur du

osterfrühstück

so will ich auferweckt werden

das frühstück
ans grab gebracht
einen kaffee
der tote weckt
und brötchen die noch
nach abendmahl duften
angerichtet auf einem
weißen leinentuch
dann ein kuss
auf meine wunden
und ins ohr geflüstert
ein neuer name
liebkoseworte
unaufhörlich

Quelle: Heller als das Licht, Biblische Gedichte von Andreas Knapp, Echterverlag 2014

Mit dem Weihnachtsstern unterwegs für Kinder in Not

Sternsingeraktion der Katholischen Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie erfolgreich abgeschlossen.

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten können das Gesicht der Welt verändern…“ Dieser Satz aus einem Lied gibt wieder, was Kinder und Jugendliche motiviert hat, mehrere Tage lang als Sternsinger von Haus zu Haus zu ziehen, um den Menschen die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden und um Hilfe zu bitten für Kinder, die an den Folgen von kriegerischen Auseinandersetzungen und Flucht weltweit zu leiden haben. 114 Kinder und Jugendliche waren mit 34 Begleitpersonen in der Katholischen Kirchengemeinde zur Heiligen Familie Marbach unterwegs und wurden zumeist freundlich empfangen von Menschen ganz unterschiedlicher Religion und Weltanschauung.

Die Sternsinger danken allen großzügigen Spenderinnen und Spendern in Benningen, Erdmannhausen, Marbach und Rielingshausen, die es möglich gemacht haben, dass die Rekordsumme von 27 490 € an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ überwiesen werden kann.

Von den Spendengeldern werden weltweit Projekte für Kinder in Not gefördert. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Libanon, einem kleinen Land, das unter den Folgen eines langen Bürgerkriegs leidet und die Integration sehr vieler Flüchtlinge zu bewältigen hat. Im Libanon werden besonders Projekte unterstützt, die das friedliche Zusammenleben von Muslimen und Christen befördern sollen.

Die Katholische Kirchengemeinde dankt allen Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz mit einer Urkunde, etlichen Jugendlichen übrigens für ihre zehnmalige Teilnahme am Sternsingen und auch allen erwachsenen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieser großen Hilfsaktion von Kindern für Kinder beigetragen haben. Beim traditionellen Pizzaessen im Gemeindesaal in Marbach findet die Sternsingeraktion 2020 mit einer Fotoschau ihren Abschluss. 2021 wird es wieder möglich sein, dass sich auch Gemeindemitglieder unserer Schwesterkirchen für den Besuch der Sternsinger anmelden.

Für das Team Sternsingen Barbara Rupp

Abwechslungsreiche Freizeitenangebote in den Sommerferien bietet die Ferienwelt im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Junge Menschen mit Interesse an einem aktiven Ferienprogramm können aus einem umfangreichen Angebot mit Reisezielen in Europa wählen.

Ob Gruselnacht am Bodensee, Kanuexpedition auf der Lahn oder Strandurlaub am Mittelmeer – im neuen Angebot der BDKJ Ferienwelt ist für jeden Freizeittyp etwas dabei. Zahlreiche Ziele in Deutschland und Europa warten darauf, von jungen Leuten entdeckt zu werden. Bei allen Freizeiten heißt das Motto, den Alltag hinter sich lassen und in den Sommer eintauchen.

Kultur- und Naturfreaks lädt die BDKJ Ferienwelt nach Grünheide bei Berlin ein, Sonne-, Strand- und Meerbegeisterte wählen ihr Urlaubsziel aus mehreren Camps im Süden Europas und Abenteurer entscheiden sich für die Wildnis auf der Alb.

Die Zeltcamps mit Vergnügungsgarantie sind in ganz Württemberg verteilt. Die perfekte Mischung aus Abenteuer, Party und Chillen gibt es im Zeltlager Oberginsbach im Hohenloher Land. Tierisch coole Ferien genießen Teens im Deggenhauser Tal.

Vorhang auf – Manege frei – grenzenlosen Ferienspaß gibt es auf dem weitläufigen Gelände des Camps im oberschwäbischen Rot an der Rot bei Biberach. Direkt am Bodensee lädt das Zeltlager Seemoos mit Wasserspaß und Lagerfeuer zu unvergesslichen Ferien ein.

Informationen zu allen Freizeitangeboten gibt es online unter www.bdkj-ferienwelt.de oder direkt bei der BDKJ Ferienwelt, Antoniusstr. 3, 73249 Wernau, Fon: 07153 3001-122, Fax: 07153 3001-622, ferienwelt@bdkj.info

---

Wir, die Seelsorgeeinheit Strohgäu, bieten zusammen mit der Katholischen Kirche Zur Heiligen Familie in Marbach eine Sommerfreizeit für Kinder ab 8 Jahren an. Gemeinsam mit euch wollen wir in nur einer Woche alle vier Jahreszeiten erleben. Jeder Tag wird anders sein, doch auf jeden Fall mit viel Spiel, Spaß und Action.

Termin: So, 6. Sep bis Sa, 12. Sep 2020 (letzte Sommerferienwoche). Ort:Naturfreundehaus, Gewann Rammelplatz, 72581 Dettingen/Erms

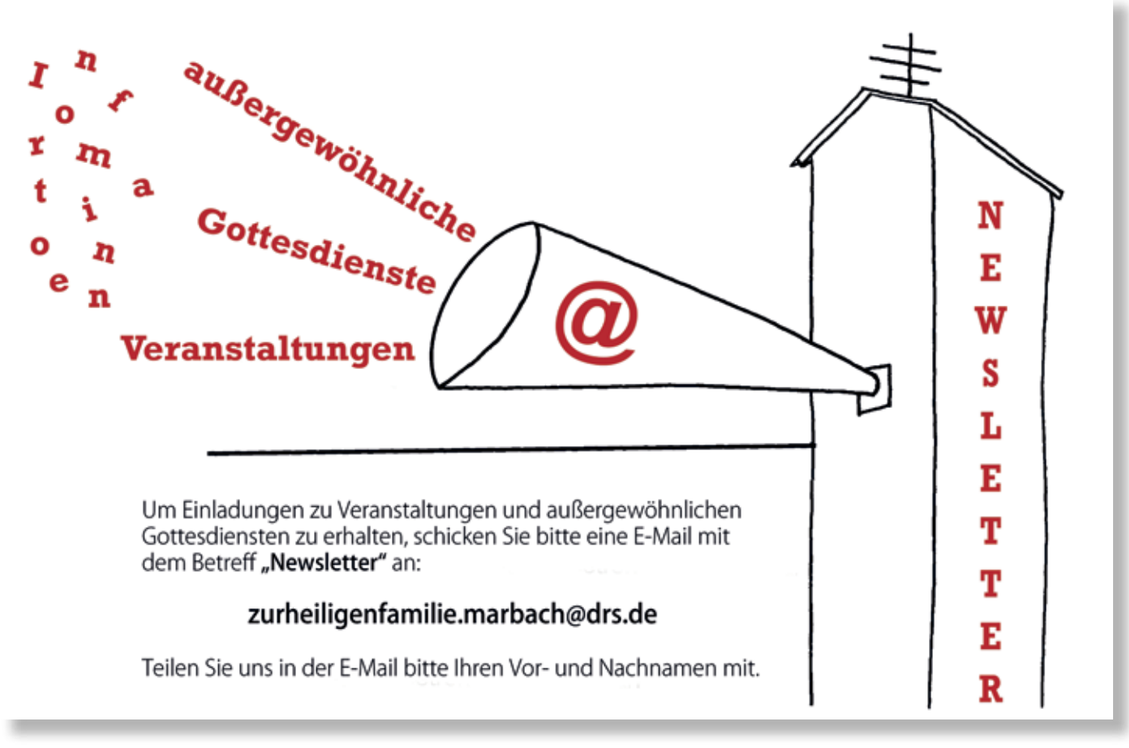
Kosten:225,- € (Rabatte für 2. und 3. Kind)
Anmeldeformular: www.zurheiligenfamilie.com

Die Freizeitwoche wird von erfahrenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbereitet und geleitet.

Leitung: Julia Schmautz | 01522 7379 547 | j.schmautz@gmx.de

Seelsorgeeinheit Strohgäu | Danziger Straße 19 | 70825 Korntal-Münchingen

Zur Heiligen Familie Marbach | Ziegelstraße 4 | 71672 Marbach a.N.



Singen ist Glückssache

Singen macht glücklich - probiert es doch mit uns aus!

Wir laden Euch ein, gemeinsam mit uns die Stimme zu erheben und die Verbundenheit im Singen zu erfahren! Ganz besonders wollen wir uns auch an diejenigen wenden, die meinen, nicht singen zu können. Wir singen Lieder aus aller Welt, auch Mantras und spirituelle Lieder, mit einfachen Texten und Melodien, zum Teil aufgelokkert durch kleine Tänze, ohne Noten und ohne Leistungsdruck.

Das Wichtigste ist die Freude am Singen selbst.

Kommt und singt einfach mit, frei nach dem Motto “Es gibt keine falschen Töne, nur Variationen”!

Sing nur, Freund, komm und sing nur, sing mit uns und fühle dich frei!

Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie, Ziegelstr. 10, Marbach

Von 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag 18.04.2020

Samstag 16.05.2020

Samstag 20.06.2020

Unkostenbeitrag: 10,-- Euro / Abend

(auf Anfrage Ermäßigung möglich)

Natalie Gambke
Dipl. Sozialpädagogin
Gestalttherapeutin
ausgebildete Singleiterin
E-Mail: natalie.gambke@gmx.net

Christoph Roemer
Pädagoge, System-Entwickler
ausgebildeter Singleiter
E-Mail: c_roemer@web.de

Konzil von unten

Eine Initiative in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Von November 2019 bis November 2020

Ein Weckruf!

Unser „Konzil von unten“ ist ein Weckruf an unsere Kirchenleitung. „So kann es nicht weitergehen“, so die im Kirchenvolk weit verbreitete und zunehmende Meinung. Die Kirche verliert innerhalb der Gesellschaft in dramatischer Weise an Glaubwürdigkeit.

Immer mehr Katholiken resignieren, auch die seit Jahren ehrenamtlich Engagierten. Viele treten aus der Kirche aus oder erwägen den Austritt. Wir als Veranstalter des „Konzils von unten“ haben aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, weil uns die Kirche wichtig ist und wir auf das Wirken des Geistes Gottes vertrauen.

Was sind unsere Ziele? Was wollen wir erreichen?

Es ist höchste Zeit, den jahrzehntealten kirchlichen Reformstau zu beenden und in den Ortskirchen und auf Weltebene die notwendigen Entscheidungen herbeizuführen. Im „Konzil von unten“ wollen wir in einem breit angelegten Prozess alle reformwilligen Kirchengemeinden und Organisationen vernetzen und gemeinsam mit möglichst vielen Mitchristinnen und Mitchristen unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart Reformforderungen beschließen.

Damit wollen wir ein Zeichen für ein synodales Miteinander setzen, das wir in den synodalen Weg der Kirche in Deutschland einbringen. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass der deutsche synodale Weg allein nicht ausreicht, um die notwendigen strukturellen und inhaltlichen Reformen der Kirche auf den Weg zu bringen. Daher fordern wir ein Weltkonzil, in dem Papst und Bischöfe nicht unter sich bleiben, sondern Stimmberechtigte aus allen Lebensbereichen und Altersstufen vertreten sind. Dafür wollen wir bei den Bischöfen und beim Vatikan werben. Leitend für all unsere Bemühungen ist die Frage, wie sich die christliche Botschaft für die Menschen von heute glaubwürdig in Wort und Tat bezeugen und neu erschließen lässt.

Wen wollen wir ansprechen?

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/innen, Kirchengemeinderäte, Dekanats- und Diözesanräte, Verbände, Berufsgruppen, Priester, Diakone, Ordensleute, interessierte Gläubige.

Wir laden Sie alle ein, an der Vorbereitung und Durchführung unseres „Konzils von unten“ mitzuwirken.

Aktionsgemeinschaft Rottenburg (Solidaritätsgruppe von Priestern und Diakonen)

Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Katholischer Deutscher Frauenbund, Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Initiative pro concilio e.V. (Reforminitiative in der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Weitere Informationen über Termine und zentrale Themen: www.konzil-von-unten.de

Konzilstag: 07.11.2020, Rottenburg.

Kontakt: Initiative pro concilio e.V., Buttenwegle 39, 72108 Rottenburg

c/o Wolfgang Kramer Tel.: 0711/46908099, kramer@pro-concilio.de

Kindergarten St. Franziskus
IM KIRCHTAL

„Saskia, weißt du, wenn wir ein Baumhaus im Kindergarten hätten, dann müsste die Jury gar nicht überlegen. Dann wären wir direkt die beste Kita Deutschlands!“ stellte Noah fest nachdem das Expertinnen-Team des deutschen Kita Preises bei uns im Kindergarten zu Besuch war.

Im Handumdrehen fanden sich noch andere Kinder, die ihr Fachwissen über Baumhäuser auch gerne mitteilen wollten. Die drei Jungen entwarfen eine Skizze des Baumhauses und nahmen am Boden mit dem Zollstock Maß. Sie schauten sich unser Gebälk im Eingangsbereich genauestens an, um den besten Platz für das Baumhaus zu finden und da machten die Kinder eine großartige Entdeckung. „Schaut mal- da oben gibt es ja schon sowas wie ein Baumhaus!“ riefen die Kinder. Und tatsächlich in 2,50 m Höhe hatten sie einen Vorsprung entdeckt. Jetzt wurde spekuliert wie man wohl in diese luftigen Höhen kommen konnte. Gemeinsam mit Jenny Müller, die in unserer Einrichtung Fachfrau für unsere Halle ist, fanden sie eine große Leiter, stellten diese auf und riskierten einen Blick nach oben. Denn um ganz auf den Vorsprung zu klettern reichte die Leiter nicht vollkommen aus.

Eins war klar, hier musste erstmal geputzt werden. Das übernahmen die Jungen gerne. Mit einem Staubwedel bewaffnet begann die waghalsige Kletterpartie ins Gebälk.

Dann fanden die Kinder noch ein Teppichstück, dass perfekt in ihr Baumhaus passte und Kissen, die zur Gemütlichkeit beitrugen. Im Handumdrehen war ein gemütliches Baumhaus entstanden. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Regeln für das Baumhaus erarbeitet. Drei Kinder können gleichzeitig oben sein, die Aussicht von oben auf das bunte Treiben in der Halle genießen, sich in Ruhe mit ihren Freunden unterhalten und neue Pläne schmieden.

Mittlerweile hat einer unserer Kindergartenväter eine Strickleiter angebracht. Die neue Leiter animiert die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten zu testen. Das ist nur ein aktuelles Beispiel von vielen, wie wir die Kinder darin unterstützen, ihre Pläne und Ideen zu verwirklichen und ihre Ziele zu erreichen. Kind-Orientierung gehört mit Partizipation, Sozialraumorientierung und Kita als lernende Organisation zu den vier Qualitätsdimensionen des deutschen Kita Preises.

Im Herbst waren wir aus mehr als 1500 Bewerber unter die 25 Kindertageseinrichtungen gekommen, die für den deutschen Kita-Preis nominiert waren. Daraus folgten weitere Aufgaben, wie zum Beispiel das Beantworten von Fragen zu den vier Qualitätsdimensionen und das Einreichen ausgewählter Unterlagen.

Hierzu nutzen wir die Kompetenzen unseres Netzwerkes bestehend aus einer Fachberaterin, eines Fachschullehrers, einer Dozentin der pädagogischen Hochschule und der Chefredakteurin einer Fachzeitschrift.

Alle Rückmeldungen wurden in unserem internen Arbeitsteam Kita-Preis diskutiert und abgewogen. Kurz vor Weihnachten erfuhren wir, dass sich unsere Mühen gelohnt hatten und wir jetzt zu den 10 Finalisten des deutschen Kita-Preises gehören.

Schon kurz nach den Weihnachtsferien bekamen wir Besuch eines Expertinnen-Teams. Frau Elena Rehm und Frau Katrin Macha besuchten unseren Kindergarten an zwei Tagen von morgens bis spät abends.

Inhalte ihres Besuchens waren Interviews mit dem Leitungsteam, Vertretern der Elternschaft, dem gesamten Team, den Trägervertretern und den Kindern sowie einem Pressetermin und vielen Alltagsbeobachtungen. Abschließend erhielten wir als Einrichtung eine erste Rückmeldung zu allen Qualitätsdimensionen. Unser Fokus und unsere Leidenschaft ist unser kindorientiertes Arbeiten - das hat auch die Expertinnen beeindruckt.

Schon eine Woche nach dem Besuch der Expertinnen erhielten wir Besuch durch das Filmteam des deutschen Kitapreises.

Zu dritt verbrachten sie einen Tag in unserem Kindergarten, filmten, fotografierten und interviewten die Leitung. Auch das Filmteam war angetan und begeistert von den Aktivitäten der Kindergartenkinder.

So gelang es zum Beispiel Johannes beim Pfeil und Bogen schießen so präzise zu schießen, dass er ins Schwarze traf. Und zwar nicht einfach die Zielscheibe, sondern die Linse der Gopro des Filmemachers, die zuvor extra an der Zielscheibe montiert wurde.

Aus dem gesammelten Filmmaterial entsteht nun ein 90 Sekunden Imagefilm unserer Einrichtung, der ab April auf der Seite des Kita-Preises www.deutscher-kita-preis.de zu sehen ist.

Die finale Auswertung unserer Unterlagen und des Expertinnen-Besuches erhalten wir schon bald, können dazu dann nochmal Stellung beziehen, bevor die Unterlagen an die finale Jury gehen. Eine 25-köpfige Jury aus Expertinnen und Experten aller Fachrichtungen entscheidet dann über die 5 Preisträger.

Die Entscheidung wird den Finalisten erst an der Preisverleihung am 7. Mai in Berlin bekannt gegeben. Eine kleine Delegation aus unserer Einrichtung wird gemeinsam mit Trägervertretern nach Berlin fahren, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Halten Sie auch weiter Ihre Daumen fest für uns gedrückt!

Für das Team St. Franziskus, Saskia Franz

PrüfungsSegen Dienstag, 21. April 18 Uhr in der Katholischen Kirche in Marbach

Bevor am 22. April die schriftlichen Abschlussprüfungen an den Realschulen und allgemeinbildenden Gymnasien beginnen, sind alle (!) Abschlussschüler*innen zum PrüfungsSegen eingeladen.

Er findet am Dienstag, 21. April um 18 Uhr in der Katholischen Kirche in Marbach statt unter dem Motto:
„Gönn dir eine halbe Stunde Zeit für dich, um gestärkt in die Prüfungen zu starten."

Die Jugendlichen sind unabhängig von ihrer Konfession oder Religion eingeladen, sich eine halbe Stunde Zeit für sich zu gönnen, zur Ruhe zu kommen und noch einmal Luft zu holen. Wer möchte, kann sich an diesem Abend einzeln den Segen zusprechen lassen.

Verantwortet wird der PrüfungsSegen von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Marbach.

Kirchencafe Bleiben Sie einfach nach dem Marbacher Sonntagsgottesdienst auf einen Kaffee, Tee oder ein kühles Getränk. Das Kirchencafe im Gemeindezentrum und bei schönem Wetter auf der Piazza vor der Kirche lädt ein: Zu einem Plausch über Gott und die Welt, über die Anstöße aus der Predigt und ganz nebenbei zum Kennenlernen neuer Menschen.

Herzliche Einladung zur Kinderkirche in Marbach :: Benningen :: Erdmannhausen

Kinder erfahren und erleben Gott auf vielfältige Weise: auch in kindgerechten Erzählungen, Gebeten, Spielen und Bastelideen wird er spürbar. Gemeinsam erkunden wir mit ihnen die Welt der Bibel und andere Geschichten über alles, was uns im Leben trägt.

Die große Kerze wird angezündet, die Stimmung ist fröhlich, erwartungsvoll und aufmerksam. Für Kinder von 0 bis 10 Jahren mit oder ohne ihre Eltern ...

Jeder Gemeindeteil hat sein eigenes kleines Team, welches die jeweiligen Kinderkirchen liebevoll vorbereitet.

Sie haben Interesse daran, selbst bei der Gestaltung mitzuwirken? Sprechen Sie uns nach einer Kinderkirche einfach an!

Marbach Kirche und Gemeindezentrum Ziegelstraße 10:
16.02.20 9.45 Uhr, 15.03.20 9.45 Uhr,
26.04.20 9.45 Uhr, 17.05.20 9.45 Uhr,
28.06.20 9.45 Uhr, 12.07.20 9.45 Uhr
20.09.20 ökumenischer Gottesdienst in der Alexanderkirche, **Beginn 10 Uhr**. Anschließend Kinderkirche im Kath. Gemeindezentrum, Ziegelstraße 10.

St. Maria Benningen, Gutenbergstraße 40:
09.02.20 11 Uhr
15.03.20 11 Uhr
21.05.20 Christi Himmelfahrt, zum Gemeindefest
Beginn 10.30 Uhr
05.07.20 11 Uhr

St. Martinus, Erdmannhausen, Kirche und Gemeindezentrum Mörikestraße 17:
26.04.20 11 Uhr

Ökumenische Kreuzwege für Familien am Karfreitag Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, den Kreuzweg Jesu mitzugehen.

In Benningen beginnt die Kreuzwegandacht um 10 Uhr im Haus der Begegnung (In den Hofäckern 15/1). Im Gebet, mit Symbolen und Liedern wird dort von den letzten Lebenstagen Jesu erzählt.

Hierzu laden die Kinderkirchenteams der evangelischen und katholischen Kirche ein.

Ökumenische Kreuzwege für Familien am Karfreitag Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, den Kreuzweg Jesu mitzugehen.

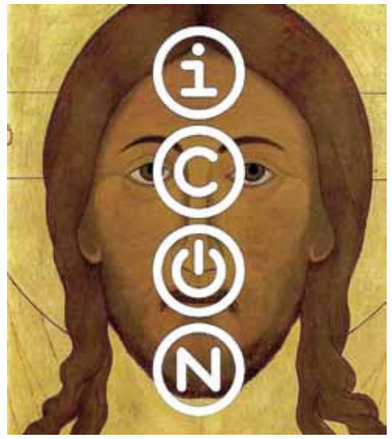
Der ökumenische Kreuzweg für Familien in Marbach beginnt um 11.15 Uhr im Martin-Luther-Haus (Steinerstr. 4). Der Weg geht über mehrere Stationen, an denen der Leidensweg Jesu von Jugendlichen nachgespielt wird, zur katholischen Kirche.
Hier endet der Kreuzweg gegen 12.45 Uhr.
Bei starkem Regen findet der Kreuzweg in der katholischen Kirche, Ziegelstraße 10, statt.

Der Kreuzweg ist für Kinder im Alter von 5-12 Jahren und deren Familien gedacht.

Hierzu laden die evangelische, evangelisch-methodistische und katholische Kirche ein.

Einladung zu einem meditativen Kreuzweg

am Karfreitag um 10 Uhr in St. Martinus, in Erdmannhausen



ICON ... ist eine Begegnung mit dem Antlitz Christi und der Frage nach der Beziehung zu der Person Jesus Christus im eigenen Leben.

Das Titel- und End-Bild zeigt eine einnehmende Ikone, die auf das Schweißtuch von Manoppello zurückgeht, das sog. Mandylion. Die Bilder der Kreuzwegstationen entstammen einem der äußerst seltenen Ikonenkreuzwege.

ICON hat sieben Stationen, so wie es für den meditativen Kreuzweg Tradition ist.

Der Himmel der Ikonen ist golden gemalt. Gold leuchtet – so wie Gott Licht in unsere Welt bringt.

Eine Ikone ist zweidimensional gemalt, sie versucht also bewusst, nicht räumlich zu wirken, ihr geht es nicht um ein Abbild der Wirklichkeit, sondern darum, die Realität ihrer Botschaft zu betonen.

ICON macht sich mit uns auf den Weg zur Freundschaft mit Jesus Christus, dem wahren Selfie Gottes – denn durch die Freundschaft mit ihm werden uns Erlösung und Freiheit geschenkt.

Das thematische Lied Morgenlicht zu Beginn und zum Abschluss der Andacht schildert, wie wir den Blick nach vorne richten sollen, um aufzubrechen zu einem neuen Anfang. Im Vertrauen, dass der Glanz des Morgenlichts in uns weiter leuchtet, wenn auch die Sonne untergeht.

Der Liedruf „Leises Ahnen" zeigt, dass wir ahnen, glauben können, dass der Glanz Jesu die ganze Welt umschließt.

Jedes Kind kann singen!

Erneut ein Stück weiter auf unserem Weg zur ‚Carusos'- zertifizierten Kindertagesstätte

Bereits im September berichteten wir über unsere Zielsetzung, das alltägliche Singen in unserem Kinderhaus gemeinsam noch intensiver zu leben und in der Folge für uns konzeptionell zu verankern.

Wir lockern unseren Körper und erwärmen unsere Stimme, um uns auf das Singen vorzubereiten.

"Die Carusos"

"Die Carusos" ist die Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbands für das kindgerechte Singen in Kindertagesstätten. Das Programm ‚Die Carusos' gibt es in ganz Deutschland. Bundesweit gelten die gleichen Maßstäbe und Anforderungen für alle Kindertagesstätten.

Für die Umsetzung der ‚Carusos'-Kriterien in den Einrichtungen wird jeder Kindergarten von einer ‚Carusos'-Fachberater*in bis zur erfolgreichen Zertifizierung und darüber hinaus begleitet, um tatsächlich zu gewährleisten, dass jedes Kind seine individuelle Stimme - für sich und seinem Entwicklungsstand entsprechend - entdecken und gestalten kann. In diesem Kontext besuchte uns bereits eine Fachberaterin des Deutschen Chorverbands und beriet uns bei der Gestaltung unseres individuellen Liederkatalogs mit einem Repertoire aus insgesamt vierzig Liedern, welche allumfassend - in kindgerechter Stimmlage - die Erlebniswelt der Kinder unmittelbar ansprechen.

Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner*innen

Eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen der Kindertagesstätte und dem familiären Umfeld des Kindes schafft das Fundament für eine positive, resiliente Entwicklung unserer Kinder. Aus diesem Grund stellt eine transparente, partizipative Zusammenarbeit mit unseren Eltern, auch innerhalb unseres ‚Carusos'- Zertifizierungsprozesses, für uns eine elementare Wichtigkeit dar. Im nächsten Halbjahr wird daher im Kinderhaus ein Elternabend zum Thema: „Sing mit mir!" - Welche Bedeutung hat das Singen für die frühkindliche Entwicklung - stattfinden.

Weiterhin freuen wir uns, am 23. April 2020 erneut das Programm des Seniorennachmittags in unserer Kirchengemeinde musikalisch gestalten zu dürfen. Thematisch werden wir uns hier vom Themenfeld ‚Frühling' inspirieren lassen.

Die offizielle Verleihung der ‚Carusos' - Qualitätsmarke wird voraussichtlich im Juli 2020, im festlichen Rahmen in unserer Kirche ‚Zur Heiligen Familie' bzw. in den Räumen unseres Kinderhauses, stattfinden. Auf diesem Weg möchten wir Sie bereits heute herzlich dazu einladen, dieses Ereignis mit uns gemeinsam zu feiern und musikalisch mitzuerleben.

Für das Team St. Hildegard, Sara Friedrich & Nicole Schwidder

Wir suchen ab sofort oder später eine **pädagogische Fachkraft** für unser Kinderhaus in Marbach a.N.

In unserem Kinderhaus gibt es vier Gruppen im Ganztages- und VÖ-Betrieb mit insgesamt 70 Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Die freie Stelle ist im Kindergartenbereich angesiedelt. Gemeinsam gestalten wir im Team von 20 Mitarbeitern die Lebenswelt der Kinder in einem kindzentrierten Rahmen.

In diesem Rahmen sind uns die MINT, Bewegungs- und Musikbereiche besonders wichtig. Denn wir sind Haus der kleinen Forscher, gerade auf dem Weg uns als Carusoseinrichtung zertifizieren zu lassen und genießen eine große Auswahl an Hengstenberg-Materialien! Aber nicht zu vergessen ist der religionspädagogische Bereich, denn der ist hier allen wichtig!

Ihre / deine Aufgaben sind folgende:

Gemeinsam mit den Kindern, der Elternschaft und dem Team lachen, genießen und Spaß am Alltag haben

Interesse an der Bewegungsentwicklung nach Elfriede Hengstenberg und am Konzeptionsansatz nach Emmi Pikler

Lerngeschichten nach M.Carr schreiben (Nicht bekannt? Kein Problem, wir erklären es dir)

Verantwortung von einem Funktionsbereich, Mitwirkung bei der Gestaltung der Konzeption

Teilnahme am Kinderhausprojekt : Mein KiHa, dein KiHa- UNSER KiHa

Die Aufgaben sagen dir/ Ihnen zu? Dann bewirb dich/ bewerben Sie sich. Wir freuen uns auf die Bewerbung!

Anstellung und Eingruppierung richten sich nach der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart AVO-DRS mit der Möglichkeit der Anrechnung früherer beruflicher Tätigkeiten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Urlaub? Ja natürlich, 30 Tage im Jahr!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: LeitungStHildegard.Marbach@kiga.drs.de oder an
Katholisches Kinderhaus St.Hildegard, Güntterstr. 20, 71672 Marbach a.N.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Friedrich, Einrichtungsleitung Tel. 07144 4643 gerne zur Verfügung.

Impressum:
*„DU und WIR" Ausgabe Ostern 2020, Auflage: 4.500 , V.i.S.d.P.: Katholische Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie, Anschrift: Ziegelstraße 4, 71672 Marbach am Neckar, Telefon: 07144-89716-0, Fax: 07144-89716-19 , Vorsitzender von Amts wegen: Pfarrer Stefan Spitznagel, gewählter Vorsitzender: Markus Hochmuth. E-Mail Redaktion: ZurHeiligenFamilie.Marbach@drs.de, Redaktion: Dr. E. Sebastian, R. Reischl, M. Hochmuth, R. Damboldt Bank: Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN DE82 6045 0050 0003 0034 37, Homepage: **www.zurheiligenfamilie.com** Lektorin: Elisabeth Reischl, Layout: Robert Reischl* ***Bildnachweise:*** *Die Bilder sind vom jeweiligen Autor, Verfasser, Veranstalter. Von Pixabay.com Seite 7 Mitte und unten, Seite 9, Elisabeth Reischl Seite 13, Seite 35 rechts, Robert Reischl die Aufnahmen auf den Seiten 1, 4, 6, 7, 10, 11, 37 rechts, 44, Henny Sebastian Seite 37 oben links.*

Einsendungen für die „DU und WIR" Weihnachtsausgabe bitte bis 06. Oktober 2020

Neues vom Eine-Welt-Kreis - EWK

Zu Beginn des Jahres unterstützten EWK-Mitglieder das jährliche Winteressen, das dieses Jahr in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde in Marbach stattfand. Bedürftigen wurde ein Mittagessen sowie die Möglichkeit zum günstigen Erwerb von Kleidung geboten.

Am 14.03.2020 fand im Rahmen der Vorbereitung zur Erstkommunion die „Reise nach Afrika“ statt. Hier erzählten wir den Erstkommunionkindern anhand von Bildern von unserem KiGa-& Schulprojekt im Senegal. Mit Geschichten, Liedern und Bastelarbeiten zeigten wir, dass wir mit den Menschen dort trotz unterschiedlicher Lebensumstände im christlichen Glauben verbunden sind.

Im “DU und WIR Weihnachten 2018” wurde unser Senegal-Projekt – Bau und Renovation eines Kindergartens und einer Schule in der Diözese Thiès – bereits ausführlich vorgestellt. Dieses Projekt steht auch im Jahr 2020 im Zentrum unserer Aktivitäten.

Die Sicherstellung einer mittäglichen Verpflegung ist für den Kindergarten- und Schulbetrieb sehr wichtig, da viele Kinder lange Strecken von zu Hause aus zurücklegen müssen.

Mit Ihren Spenden wurde bereits eine Mensa, bestehend aus Speisesaal und Küche, errichtet. Das Bild zeigt die Einweihungsfeier bei Inbetriebnahme der Mensa.

Das Kochen übernehmen die Eltern der Kinder. Einmal pro Monat muss jedes Elternpaar diesen Dienst leisten. Die Zutaten zum Essen werden entweder mitgebracht, gespendet oder, wie für die Zukunft geplant, aus einem noch anzulegenden Gemüsegarten geerntet.

Neben Gemüse wird auch gerne Fisch verzehrt. Allerdings gehen die Fänge der einheimischen Fischer zurück, da sie nicht mit den hochtechnisierten Fischfangflotten Europas und vor allem Chinas konkurrieren können, die mit ihrer technischen Unterstützung die Fanggründe leer fischen.

Somit kommt der Verpflegung aus eigenem Anbau eine verstärkte Bedeutung zu, womit wir auch bereits bei der 3. Projektphase sind, die momentan ansteht.

Das gegenwärtige Kindergarten-/Schulgelände ist nicht eingezäunt, so wie es bereits bei 23 von 25 Schulen der Diözese Thiès der Fall ist. Das Ergebnis ist, dass Fahrzeuge über das Gelände fahren, Personen ohne Bezug zur Schule Zugang haben und in der Dämmerung Tiere über das Gelände streunen. Dazu kommt, dass Wind und Staub die Anlage des geplanten Gemüsegartens unmöglich machen. Nur durch den Bau einer Umfassung, bestehend aus einer Mauer mit aufgesetztem Zaun, können die Probleme gelöst werden. Das heißt, es ist eine Umfassung von ca. 600 m Länge mit Zugangstoren zu errichten. **Die geschätzten Kosten dafür belaufen sich auf ca. 28.000 €uro. Die Diözese Thiès im Senegal übernimmt 15%! Der EWK hat es sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit der Kirchengemeinde den offenen Betrag von ca. 24.000€ im Lauf des Jahres zu erbringen.**

Ein wesentlicher Beitrag können Spenden sein. Aus diesem Grund möchten wir die Fastenzeit unter das Motto **„Sicherheit für Kinder im Senegal“** stellen. Dazu möchten wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, bitten, uns durch Spenden zu unterstützen. Dies können spontane Beiträge sein oder auch aus Anlass eines runden Geburtstages, Arbeitsjubiläums oder sonstiger persönlicher Anlässe.

Durch ein Spendenbarometer (real in unserer Kirche, virtuell auf unser Gemeinde-Homepage) werden wir Sie über den erreichten Stand regelmäßig unterrichten.

An dieser Stelle sei bereits auch Einzelspendern gedankt, die uns für diese anstehende Projektphase während der Weihnachtszeit 1.700€ haben zukommen lassen.

Spenden können im Pfarrbüro abgegeben werden oder auf das Kirchenkonto Kath. Kirchengemeinde Marbach, Kreissparkasse Ludwigsburg, Stichwort „Senegal“ überwiesen werden.

IBAN: DE70 6045 0050 0003 1032 72;
SWIFT-BIC: SOLADES1LBG
Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Auch weitere Aktionen im Laufe des Jahres dienen dem Projekt. So zum Beispiel das Fastenessen am Sonntag, dem 22.03.2020, bei dem der aktuelle Projektstatus sowie die geplanten weiteren Schritte dargestellt wurden.

Ebenso trägt der Erlös aus den monatlichen Verkaufsaktionen im Anschluss an den Gottesdienst zur Finanzierung bei.

Für den EWK, Albert Lutz

Wir suchen ab September 2020 eine/n

PIA Auszubildende/n

für unser Kinderhaus in Marbach a.N:

In unserem Kinderhaus gibt es vier Gruppen im Ganztages- und VÖ-Betrieb mit insgesamt 70 Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Die freie Stelle ist im Kindergartenbereich angesiedelt. Gemeinsam gestalten wir im Team von 20 Mitarbeitern die Lebenswelt der Kinder in einem kindzentrierten Rahmen.

In diesem Rahmen sind uns die MINT, Bewegungs- und Musikbereiche besonders wichtig. Denn wir sind Haus der kleinen Forscher und, gerade auf dem Weg uns als Carusoseinrichtung zertifizieren zu lassen. Wir genießen eine große Auswahl an Hengstenbergmaterialien!

Aber nicht zu vergessen ist der religionspädagogische Bereich, denn der ist uns allen wichtig!

Interesse? Dann bewirb dich / bewerben Sie sich. Wir freuen uns auf Sie / freuen uns auf dich!

Der Schulplatz im St. Loreto Institut für soziale Berufe, ist in Ludwigsburg bereits reserviert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

LeitungStHildegard.Marbach@kiga.drs.de
oder an Kath. Kinderhaus St.Hildegard, Güntterstr. 20, 71672 Marbach a.N.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Friedrich, Einrichtungsleitung, Tel. 07144 4643, zur Verfügung.

LEBEN.ATMEN
Zwei Dinge, die ich ständig tue. Leben und atmen. Wir alle tun das, jedoch auf unsere ganz eigene Art.
Was ist deine Art zu leben?

LEBEN.ATMEN
Kann ich gar nicht genug, so viele Träume habe ich für mein Leben.
Was sind deine Lebensträume?

LEBEN.ATMEN
Fällt mir manchmal schwer. Wenn ich keine Perspektive sehe, wenn ich an mir zweifel, wenn ich krank bin...
Was tust du, wenn dein Leben schwierig wird?

LEBEN.ATMEN
Ich glaube, dass es einen Gott gibt, dem es nicht egal ist, wie ich lebe. Einen, der auch Träume hat für mich und der mir den Rücken stärkt, wenn es schwierig wird!
An was für einen Gott glaubst du?

Von Donnerstag bis Sonntagnachmittag werden wir miteinander auf dem Michaelsberg leben und Antworten auf unsere Fragen suchen.

Wir, das bist du gemeinsam mit anderen jungen Erwachsenen, die sich gerne ihren Lebensfragen stellen, über ihren Glauben diskutieren und sich dazu ihre eigene Meinung bilden.

Am Ende dieser vier Tage hast du die Möglichkeit das Sakrament der Firmung zu empfangen. In der Firmung feiern wir die Stärkung unseres Lebens durch Gott.
Die Entscheidung, ob du dich firmen lässt, kannst du vor Ort treffen.

>Die Veranstaltung
beginnt donnerstags abends und endet nach dem Firmgottesdienst mit einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag.

>Kosten
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbett- oder Einzelzimmern im Jugendhaus Michaelsberg.

>Anmeldung
Du kannst dich online anmelden unter: www.der-berg-online.de
Bitte melde dich bis spätestens 25. April 2020 an.
Bei Nachfragen aller Art wende dich gerne an uns.

Marian Antoni
Leitungsteam DerBERG
Marian@der-berg-online.de

Claudia Weiler
Geistl. Leitung DerBERG
Claudia.Weiler@drs.de

Daniel Heller
Priester
DanielHeller@drs.de

Du kannst dich unter www.der-Berg-online.de anmelden. | Claudia.Weiler@drs.de
Bei Fragen melde dich bei Claudia Weiler, Pastoralreferentin | Bergbüro 07135 980731

DANKE-Fest! Nach dem Fest ist vor dem (nächsten) Fest.

Erfahrungsgemäß sind Ende Januar viele Veranstaltungen. Deshalb geben wir jetzt schon den Termin für das nächste Danke-Fest bekannt, das viele von Ihnen unter dem Titel „Ehrenamtsfest" kennen.

So können Sie sich hoffentlich den Abend am 29.01.2021 jetzt schon reservieren.

„Sie", das sind immer noch alle, die sich unserer Gemeinde verbunden wissen, unabhängig davon, wie Sie sich einbringen. Also: der „zauberhafte" Abend findet am Freitag, 29. Januar 2021 ab 19.00 Uhr statt.

Gottesdienst am Sonntagabend in Benningen
Es sind schon fast vier Jahre, dass wir in Benningen zweimal im Monat am Sonntagabend um 18 Uhr Gottesdienst feiern. Am Übergang vom Wochenende zur neuen Woche stärken wir uns durch die gemeinsame Feier und die Gemeinschaft.

Wir feiern im Kreis und empfangen die Kommunion in beiden Gestalten ebenfalls im Kreis. Wir begrenzen uns auf einen biblischen Text und haben immer eine sehr ansprechende, musikalische Begleitung.

Stille, zur Ruhe kommen, durchatmen, das sind wichtige Elemente in diesem besonderen Gottesdienst.

Die erlebte Gemeinschaft im Gottesdienst findet im Vorraum - oder bei gutem Wetter auf dem Vorplatz - seine Fortsetzung. Ein wechselndes Team bereitet einen kleinen, ungezwungenen Umtrunk vor.

Alle sind eingeladen, noch ein bisschen stehen zu bleiben und ins Gespräch zu kommen. Die, die andere schon kennen, nutzen diese Gelegenheit gerne, um ihre Kontakte zu pflegen. Wenn Sie (noch) niemanden kennen, dann können Sie diese Gelegenheit nutzen, Menschen kennen zu lernen. Oder einfach mal zu schauen, was das so für Leute sind, die am Sonntag um 18 Uhr in Benningen Gottesdienst feiern.

In jedem Fall sind Sie herzlich willkommen!

Eine alte Tradtion - die Komplet - wird auch 2020 fortgesetzt

Immer am letzten Dienstag eines Monats um 18:30 Uhr feiern wir in Erdmannhausen in der Tradition der Klöster eine Komplet (Schlußandacht).

Die **Komplet** (lat. completorium ‚Schlussandacht') ist das Nachtgebet im Stundengebet der christlichen Klöster und schliesst den Tag ab und läutet die Nachruhe ein.

Der Ablauf ist in der Regel immer gleich und beginnt mit:

Eröffnung (0ration oder Hymnus) oder fakultativ mit dem Schuldbekenntnis
Psalmen 4/91/134, die gesungen werden (Psalmen fakultativ - können ausgetauscht, ergänzt aber auch gekürzt werden)
Hymnus
Lesung (Tageslesung)
Lobgesang des Simeon
Schlußgebet oder Vaterunser
Segen
Marienlied (oder Marianisches Antiphon)

Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder zu dieser Schlußandacht.

Termine immer um 18:30 Uhr am Dienstag:

28. April,	26. Mai ,	30. Juni,
28. Juli,	25. August,	29. September,
27. Oktober,	24. November,	22. Dezember.

21. Mai

Christi Himmelfahrt

Gemeindefest

10:30 Uhr Festgottesdienst und Kinderkirche

im Anschluss Sektempfang, Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Musikalische Begleitung: DUO Bluesette

Bastel-Aktion für Kinder

Verkauf von Eine-Welt-Waren

Gutenbergstraße 40
Benningen am Neckar

Katholische Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie

EINE Gemeinde – VIER Feste

Es ist schön, dass es in jedem Gemeindeteil engagierte Menschen gibt, die vor Ort Feste planen, organisieren und gestalten.
Auf einen Blick dem Datum nach:

Christi Himmelfahrt, 21. Mai 2020
10.30 Uhr Gottesdienst, Mittagessen und Kaffee in Benningen

Sonntag, 20. September 2020
17.00 Uhr Weinberggottesdienst in der Kelter in Rielingshausen mit herzhaftem Vesper

Sonntag, 18. Oktober 2020
10.30 Uhr Gottesdienst, Mittagessen und Kaffee in Marbach

St. Martinus, 8. November 2020
10.30 Uhr Gottesdienst, Mittagessen und Kaffee in Erdmannhausen

Stefan Spitznagel

Katholische Kirchengemeinde **Zur Heiligen Familie**

Die Katholische Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie Marbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Pfarramtssekretär/in (w/m/d)

Der Stellenumfang beträgt 17,86 % Arbeitszeitvolumen und kann ab 01.03.2021 auf 58,86 % aufgestockt werden.

Der Stellenumfang beträgt in den ersten drei Monaten zur Einarbeitung 3 x 4 Stunden pro Woche.

Aufgaben, die wahrzunehmen sind: Empfang, Telefondienst und Schriftverkehr, Organisation und Verwaltungsarbeit, Registratur und Aktenführung, Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen, Unterstützung der Gruppen.

Wir wünschen uns: Eine/n freundliche/n Mitarbeiter*in, gute Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit zur selbständigen Arbeit, gute PC-Anwendungskenntnisse, Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche oder einer Kirche/Gemeinschaft der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Identifikation mit den Aufgaben und Zielen der Kirchengemeinde

Wir bieten: Einen abwechslungsreichen und kreativen Arbeitsplatz, Vergütung nach der gültigen Arbeitsvertragsordnung AVO-DRS, die üblichen Sozialleistungen des Öffentlichen Dienstes, Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre schriftliche Bewerbung (gerne auch elektronisch) mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 17. April 2020 an das

Kath. Pfarramt Zur Heiligen Familie, Ziegelstr. 4, 71672 Marbach a.N.

Tel. 07144-897 160, E-mail: ZurHeiligenFamilie.Marbach@drs.de,

www.zurheiligenfamilie.com

Frauen.Macht.Kirche

Wir schweigen nicht länger...

Donnerstag, 07.05.2020 um 19.30 Uhr, Vortrag

71573 Allmersbach im Tal, kath. Gemeindehaus, Heutensbacher Str. 37, Abendkasse: 4 Euro. In Zusammenarbeit mit der keb Rems-Murr e.V.

Wie kommt es, dass Frauen bis in die jüngste Zeit nicht als Akteurinnen der Geschichte wahrgenommen wurden. Und woran liegt es, dass Frauen auch heute noch in der Kirche viel zu tun aber wenig zu sagen haben? Der Abend versucht eine Ortsbestimmung: Wo haben Frauen ihren Platz, und wie können sie den ihnen zustehenden Platz in der Kirche einnehmen und ausweiten?

Ausgeblendet und an den Rand gedrängt:

Über kirchliche Machtspiele und Frauen, die ihre Macht ausspielen.

Samstag, 09.05.2020 von 14 - 17 Uhr, Workshop

Haus der Katholischen Kirche Ludwigsburg, Am Marktplatz 5, Gebühr 15 Euro,

Anmeldung: 07141/2520720, info@keb-ludwigsburg.de, www.keb-ludwigsburg.de

Macht ist ein oft negativ besetzter Begriff. Doch die Nähe von „Macht“ und „machen“ zeigt, dass ihm ein positives Potential eignet. Der Workshop beleuchtet kirchliche Machtspiele einst und jetzt, stellt Frauen vor, die sich diesen Machtspielen gestellt haben und gibt Raum, den eigenen Umgang mit Macht kreativ zu erkunden.

Ziel ist es, die Selbstermächtigung von Laien/ Frauen zu stärken: Die eigene Geist-Begabung ist im Spiel.

Mit dem Titel **„Aufarbeitung und Stärkung“** hat die Diözese eine Beilage zum Katholischen Sonntagsblatt herausgegeben, die in den Kirchen ausliegen.

Als weitere Veranstaltung wird ein Abend mit dem Theologen Claudio Ettl geplant, der sich mit biblischen Grundsätzen und Perspektiven zum Thema Missbrauch beschäftigt. Ort und Zeit werden rechtzeitig über Flyer und über unsere Homepage: www.zurheiligenfamilie.com bekanntgegeben.

Von Mensch zu Mensch

Dein Krankenpflegeverein in Marbach

Mitgliederversammlung Am Mittwoch, **13.05.2020, 18:00 - 19:30 Uhr** findet die Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins Marbach e.V. statt im Martin-Luther-Haus. Alle Mitglieder des Vereins und auch alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Bei der Mitgliederversammlung wird ein Angebot des Krankenpflegevereins vorgestellt, dieses Jahr ist es die Seniorengymnastik zur Sturzprophylaxe.

Wir suchen Zeitverschenker! Wir suchen neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Besuchsdienst. Sie werden geschult für diese Aufgabe! Und Sie erhalten eine Einführung und werden begleitet. Aus Erfahrung können wir sagen: wer sich hier auf den Weg macht, wird selbst beschenkt werden.

Diakonie und Pflege

Herzliche Einladung zu einem Vortrags- und Informationsabend **„Seniorenassistenz – qualifizierte Seniorenbegleitung und Alltagsunterstützung“** mit Beate Meier, Seniorenassistentin und Erzieherin, Leonberg. Seniorenassistenz ist eine der Möglichkeiten, um Pflege und Hauswirtschaft von Senioren zu ergänzen. **Mittwoch, 29.04.2020 um 19:30 Uhr** im Martin-Luther-Haus, Marbach

Am **Mittwoch, 30.09.** laden wir Sie ein zu dem Vortrag **„Alter zwischen Verletzlichkeit und Wachstum“** mit der bekannten Gerontologin und Dipl.-Sozialarbeiterin Ulla Reyle, Tübingen. Frau Reyle ist auch geistliche Begleiterin und Supervisorin. Beginn des Abends ist um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Marbach.

Am **Mittwoch, 04.11.** geht es um **„Gewalt in der Pflege“**. Referentin ist Gertraud Selig, Ludwigsburg, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen der Stadt Ludwigsburg. Der Abend beginnt um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Marbach.

Urlaub ohne Koffer (02. – 05. Juni) Die beliebte Seniorenfreizeit findet wieder in der Woche nach Pfingsten im Martin-Luther-Haus statt. Von **Dienstag, den 02. Juni bis Freitag, den 05. Juni** sind Seniorinnen und Senioren eingeladen, vier Tage in Gemeinschaft zu erleben – mit einem abwechslungsreichen Programm, leckerem Essen und Mittagsruhe auf Liegestühlen. Die Flyer liegen ab Ende März in den Gemeindehäusern, in der Kirchenpflege und in der Diakoniestation aus. **Anmeldeschluss ist der Montag, der 11. Mai.**

Café Sonntag Herzliche Einladung zum monatlichen Treffen für Menschen mit Verlusterfahrungen von 15 - 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Die nächsten Treffen finden statt am 26. April, 17. Mai, 12. Juli, 27. September, 18. Oktober, 15. November. Im Juni findet kein Treffen statt, im August ist Sommerpause. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzpatienten Die Selbsthilfegruppe findet jeweils montags von 15 - 17 Uhr im Torhaus an der Alexanderkirche (Am alten Markt) an folgenden Terminen statt: 06. April, 04. Mai, 08. Juni, 06. Juli, 14. September, 05. Oktober und 02. November. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen. Ansprechpartner: Diakonin Meinhardt-Pfleiderer, T. 85 84 86

Gymnastik 60 Plus (Sturzprophylaxe) Der dritte Kursblock (Umfang jeweils 10 Termine) beginnt am Mittwoch, den 30.09.2020, 9:30 – 10:15 Uhr und 10:15 – 11 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Kursgebühr für Mitglieder des KPV betragen 25 €, für Nicht-Mitglieder 35 €.

Hinweis: Am 16. September findet eine Podiumsdiskussion als Auftaktveranstaltung der „Woche der Demenz“ in der Stadthalle in Marbach statt. Moderatorin ist Karin Götz, Chefredakteurin der Marbacher Zeitung, Diskutanten sind Dr. Michael Herzog, (Facharzt für Innere Medizin mit Tätigkeitsschwerpunkt Kardiologie, Marbach), Dr. med. Rainer Schaub (Chefarzt am Klinikum am Weissenhof, Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in Weinsberg), Hartwig von Kutzschenbach (Kirchentellinsfurt, ehemaliger Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes für alte Menschen (SOFA) in Nürtingen und erster Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg und N.N. aus der Marbacher Projektgruppe. Hierzu ergeht eine herzliche Einladung der Veranstalter: Stadt Marbach und die Projektgruppe „Demenzfreundliche Stadt“ im Rahmen der Zukunftswerkstatt „Älterwerden in Marbach“.

Informationen: Christa Stirm (Tel. 17 543), Diakonische Mitarbeiterin im Krankenpflegeverein Marbach e.V.

MARBACHER SÄNGER KNABEN

Verstärkt ins Jahr 2020

Die Marbacher Sängerknaben können auf das erste gemeinsame Jahr mit ihrem Chorleiter Alexander Link zurückblicken. Wir haben viel und intensiv geprobt und zahlreiche Gottesdienste mit vorwiegend neuen Liedern musikalisch mitgestaltet.

Durch Werbemaßnahmen in der Grundschule in Murr und in Marbach sowie der Werbung unserer Chormitglieder haben wir Verstärkung in den Knabenstimmen aber auch im Tenor erhalten und mit einer kleinen Vorschola begonnen. Vielen Dank an Alexander und an die beteiligten jungen Sängerknaben für diese Aktionen, denn Nachwuchswerbung ist elementar wichtig für einen Knabenchor. Ein herzliches Willkommen an die neuen Sängern bei den Marbacher Sängerknaben!

In unserem Proben sind wir im neuen Jahr gleich mit Volldampf in die Probenarbeit gestartet und haben an zwei Gottesdiensten gesungen. Für dieses Jahr haben wir uns als größeres Ziel eine Orchestermesse für einen Festgottesdienst vorgenommen und bereits mit dem Einstudieren begonnen. Dafür und auch für die Gottesdienste in der Osterzeit legen wir die Grundlagen im ersten Probenwochenende, das uns in die Jugendfreizeitstätte Zimmerbergmühle des Kreisjugendrings Ostalb in der Nähe von Abtsgmünd führt.

In der Karfreitagsliturgie wird wie gewohnt mit den Männerstimmen gesungen und am Ostermontag wird der komplette Chor im Gottesdienst in Marbach zu hören sein.

PUERI CANTORES CHORFESTIVAL:

Nachdem wir im vergangenen Jahr am 8. Deutschen Pueri-Cantores Chortreffen in Paderborn teilgenommen haben, stehen wir gemeinsam in den Startlöchern auf die internationale Bühne.

Wir sind mit 24 Teilnehmern zum 43. Internationalen Pueri Cantores Chorfestival 2020 in Florenz angemeldet, das unter dem Leitmotto „Gaudete et Exultate" »Freut euch und jubelt« (Mt 5,12) steht.

Wir freuen uns schon auf ein Fest voller Musik, Glaube und Freundschaft, wie es auf der Homepage des Deutschen Pueri Cantores Verbandes zu lesen ist.

Sobald die Chorbücher mit den Noten für dieses Chortreffen eintreffen, können wir mit dem Einstudieren der Lieder loslegen.

Wir nehmen gerne neue Sänger in allen Stimmen auf, die Freude am gemeinsamen Singen und einer gute Chorgemeinschaft haben.

UNSERE NEUEN PROBEZEITEN SIND:

Montags	Sopran + Alt:	17:15 - 18:15 Uhr
	Tenor + Bass:	18:15 - 19:00 Uhr
Donnerstags	Vorschola:	17:45 – 18:15 Uhr
	Gesamtchor:	18:30 – 19:30 Uhr
	Tenor + Bass:	19:30 - 20:00 Uhr

Helfer*innen im Alltag suchen weitere Helfer*innen

Als Helfer*innen im Alltag sind wir ehrenamtlich tätig und sehen uns als Ergänzung zur vielfältigen Tätigkeit der Diakonie. Wir versuchen, dort Unterstützung zu geben, wo es anderweitig nicht abgedeckt werden kann.

Wir nehmen uns Zeit für Gespräche, begleiten bei Behördengängen, Spaziergängen oder Krankenhausbesuchen; helfen beim Formulieren oder Verstehen von Schriftstücken und beim Ausfüllen von Formularen; sowie bei der Wohnungssuche.

Diese Unterstützung bieten wir entsprechend unserer Fähigkeiten und der zur Verfügung stehenden Zeit an.

Haben auch Sie Zeit, auf diese Weise Menschen in ihrem Alltag zu helfen?

Dann melden Sie sich gerne bei:

Gemeindereferentin Raphaela Vogel,
Telefon 07144/8971614
raphaela.vogel@drs.de

oder bei

Hildegard Helfenstein
Telefon 07144/882438
h.helfenstein@freenet.de

Zur Mitte kommen
Gemeinschaft erleben

Durch bewusstes Ankommen, in die Stille kommen. In den Zeichen des Feuers, der Asche, der Rose, des Wassers, des Brotes, des Weines und erfüllt vom Wort Gottes erlebbar werden lassen, was uns bewegt, trägt und nährt.

Der Ablauf dieser Abende ist dreigeteilt und kann generell unabhängig voneinander besucht werden. Eine ganzheitliche Teilnahme ist jedoch zu favorisieren.

Ziel und Wunsch ist es, einen Erfahrungsraum zu schaffen, um eine persönliche und tiefe Begegnung mit sich selbst, Anderen und dem Göttlichen in der Stille, dem Wort und gemeinschaftlichen Ritualen zu ermöglichen.

Wir treffen uns in Marbach, in der Seitenkapelle der Katholischen Kirche, Ziegelstraße 10.

Ablauf:

19:00 Uhr - 19:25 Uhr Stille (Bitte warme Socken und ggf. Meditationshocker / -sitzkissen mitbringen)
19:30 Uhr - 20:10 Uhr Feier der Mitte
20:15 Uhr - 20:45 Uhr Austausch

Kommt mit Mut, Lust und Bereitschaft auf Neues!

An folgenden Terminen laden wir herzlich ein,
immer mittwochs: **29.04.2020, 27.05.2020, 24.06.2020, 22.07.2020.**

Stunde der Stille

„Das Allerbeste, wozu man in diesem Leben kommen kann, das ist, dass du schweigst und Gott in dir wirken und sprechen lässt." *Meister Eckhart (1260-1328)*

Kontemplation als christlicher Weg der Glaubenserfahrung beinhaltet als Grundübung: **- das schweigende Verweilen in der Fülle des Augenblicks. - das ständige und geduldige Loslassen aller Gedanken und Vorstellungen und - das vertrauensvolle Sich-Einlassen auf den eigenen Wesensgrund.**

Ihre Basis ist das Sitzen in stiller Versenkung; lauschen nach innen, in der Beobachtung des Atems oder der lautlosen Wiederholung eines Gebetswortes.

Kontemplation – Stille-Meditation – Ruhegebet – gegenstandslose Meditation

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 19:45 Uhr Katholische Kirche in Marbach, Ziegelstraße 10

Wir sitzen 2 x 20-25 Minuten in Stille, dazwischen ca. 5-10 Minuten meditatives Gehen. Geübte und Nichtgeübte sind herzlich willkommen. Eine vorherige Kontaktaufnahme vor der erstmaligen Teilnahme ist auf jeden Fall angeraten.

Stunde der Stille ist eine ökumenische Initiative.
Nähere Informationen bei
Bernhard Frey Tel.: 07144-5057,
Renate Grell Tel.: 07144- 2611719,

Bibel teilen

Einmal im Monat treffen sich Interessierte unterschiedlichen Alters und Glaubens, um gemeinsam Bibel zu lesen, über Lebens- und Glaubensfragen zu reden, zu beten und füreinander da zu sein.

Das „Bibel teilen" ist eine in Afrika entwickelte Methode, die einen meditativ-spirituellen Umgang mit der Bibel ermöglicht und dazu befähigen möchte, das Evangelium mit dem eigenen Leben zu verknüpfen. Dabei geht es nicht um ein Bibelstudium – theologische Kenntnisse sind nicht erforderlich - sondern um das Hören aufeinander und auf Gottes Wort.

Herzliche Einladung an alle, in lockerer Atmosphäre den Reichtum der Bibel miteinander und für sich zu entdecken - einmal, hin und wieder oder regelmäßig: jeweils am 3. Montag des Monats. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

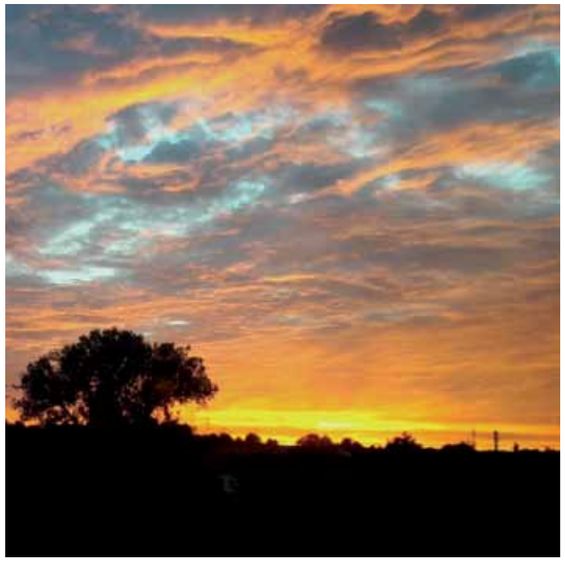
Bibel teilen, jeweils montags, 19.45 Uhr, im Gemeindezentrum Marbach, Ziegelstraße 10, Raum M3

20.04.2020 18.05.2020 15.06.2020

20.07.2020 21.09.2020 19.10.2020

16.11.2020

Ansprechpartnerin: Sabine Schauer,
Telefon: 07144/889133



Ökumenisches Abendgebet

"Ich bete darum, dass sie alle eins seien, so wie du in mir bist, Vater, und ich in dir." Joh.17,21

Miteinander Singen – Schweigen - Beten

In gegenseitiger Wertschätzung unserer unterschiedlichen Konfessionen laden wir ein zu Einkehr und Stille, zu liturgischen Gesängen, zu meditativen Texten.

Jeweils am letzten Sonntag im Monat treffen wir uns von 19.30 – 20.00 Uhr in den verschiedenen Kirchen in Marbach.

Thematisch wird das Abendgebet von Christinnen und Christen der Evangelischen, der Evangelisch-methodistischen und der Katholischen Kirche vorbereitet.

Wir laden Sie herzlich ein, einfach mal dabei zu sein.

Evangelisch-methodistische Kirche: 26.04.2020.

Alexanderkirche:	31.05.2020,	28.06.2020,
	26.07.2020,	30.08.2020.
Katholische Kirche:	27.09.2020,	25.10.2020,
	29.11.2020,	27.12.2020.

Ansprechpartnerin: Renate Offermann
Tel: 07144 16294, Email: renate.offermann@gmx.de

Stunde der Stille - Nacht der Stille

Ölbergmeditation am Gründonnerstag

Nach dem Abendmahlgottesdienst am Gründonnerstag (Ende gegen 21 Uhr) findet anschließend im Gemeindezentrum Marbach eine Ölbergmeditation in Schweigen und Stille statt. Wir sitzen im selben Ritus wie in der Stunde der Stille in die Nacht hinein.

Meditationsrunden 20-40 Minuten, dazwischen ca. 5 Minuten langsames meditatives Gehen. Teilnahme ist auch für eine oder zwei Sitzrunden möglich, Kommen und Gehen jeweils während des meditativen Gehens.

Geübte und weniger Geübte sind herzlich willkommen. Ungeübte mögen bitte vorab Kontakt aufnehmen (siehe www.kakima.de).

Da während der Nacht der Stille keine Anleitungen möglich sind, ist ein Vorgespräch wünschenswert.

Möglichkeit bietet die Stunde der Stille am 15.03. und 05.04.2020 im Gemeindezentrum, roter Saal, vorab extra dafür schon gegen 19:00 Uhr

Weitere Informationen: Bernhard Frey Tel.: 07144-5057
Günter Pucher Tel.: 07144-5200

PS: Wer jetzt schon weiß, ob er wahrscheinlich kommen wird, soll bitte Nachricht schicken damit wir die Größenordnung einschätzen können.

APRIL

PALMSONNTAG

So	05. April	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel), Kerzenverkauf
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel), Kerzenverkauf
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:45	Marbach	Stunde der Stille - Meditation
Mo	06. April	19:00	Erdmannhausen	atelier:kirche
		19:30	Marbach	Ökum. Passionsandacht (Ev. meth. Kirche)
Di	07. April	15:30	Erdmannhausen	Wortgottesfeier im Kleeblattheim
		19:30	Marbach	Ökum. Passionsandacht (Kath. Kirche)
Mi	08. April	19:30	Marbach	Ökum. Passionsandacht (Ev. Stadtkirche)

GRÜNDONNERSTAG

Do	09. April	16:00	Marbach	Wortgottesfeier im Seniorenstift
		19:45	Marbach	Einführung in die Liturgie
		20:00	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel), anschl. „Nacht der Stille“, Meditation-Kontemplation

KARFREITAG

Fr	10. April	10:00	Erdmannhausen	Meditative Kreuzwegandacht
		10:00	Benningen	Ökum. Familienkreuzweg (Im Haus der Begegnung)
		11:15	Marbach	Ökum. Familienkreuzweg
		15:00	Marbach	Karfreitagsliturgie (Spitznagel) mit Choristen

KARSAMSTAG

Sa	11. April	21:00	Marbach	Eröffnung der Osternacht

OSTERSONNTAG

So	12. April	05:30	Marbach	Osternachtfeier (Spitznagel) anschl. Frühstück
		10:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier

OSTERMONTAG

Mo	13. April	06:30	Erdmannhausen	Emmausgang (Damboldt) nach Rielingshausen, Treffpunkt: Kath. Kirche St. Martinus
		08:00	Rielingshausen	Wortgottesfeier (Damboldt), anschl. Frühstück
		09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) mit Sängerknaben
		11:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Mi	15. April	16:00	Benningen	Wortgottesfeier im Seniorenheim
Fr	17. April	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	19. April	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Mo	20. April	19:45	Marbach	Bibel teilen, im Neubau
Do	23. April	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	24. April	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	26. April	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche, Verkauf Eine-Welt-Waren, Weißwurstfrühstück

So	26. April	11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:30	Marbach	Ökum. Abendgebet (Ev.Meth.Kirche)
Di	28. April	18:30	Erdmannhausen	Komplet mit Psalmensingen
Mi	29. April	19:00	Marbach	Zur Mitte Kommen
Do	30. April	08:30	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)

MAI

Sa	02. Mai	14:00	Marbach	Feierliche Kommunion (Spitznagel)
So	03. Mai	10:00	Marbach	Feierliche Kommunion (Spitznagel)
		11:00	Erdmannhausen	Wortgottesfeier (Damboldt)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:45	Marbach	Stunde der Stille – Meditation
Di	05. Mai	15:30	Erdmannhausen	Wortgottesfeier im Kleeblattheim
Do	07. Mai	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	08. Mai	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	10. Mai	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Rielingshausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
Mo	11. Mai	19:00	Erdmannhausen	atelier:kirche
Mi	13. Mai	16:00	Benningen	Wortgottesfeier im Seniorenheim
Do	14. Mai	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		16:00	Marbach	Wortgottesfeier im Seniorenstift
Fr	15. Mai	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	17. Mai	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche Verkauf Eine-Welt-Waren
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:45	Marbach	Stunde der Stille – Meditation
Mo	18. Mai	19:45	Marbach	Bibel teilen, im Neubau

CHRISTI HIMMELFAHRT

Do	21. Mai	10:30	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche, anschl. Gemeindefest
Fr	22. Mai	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	24. Mai	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel),
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Di	26. Mai	18:30	Erdmannhausen	Komplet mit Psalmensingen
Mi	27. Mai	19:00	Marbach	„Zur Mitte Kommen“
Fr	29. Mai	18:00	Marbach	Rosenkranz

PFINGSTSONNTAG

So	31. Mai	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:30	Marbach	Ökum. Abendgebet (Alexanderkirche)

JUNI

PFINGSTMONTAG

Mo	01. Juni	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Do	04. Mai	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	05. Juni	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	07. Juni	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) anschl. Weißwurstfrühstück
		11:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)

FRONLEICHNAM

Do	11. Juni	10:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel),
Fr	12. Juni	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	14. Juni	09:45	Marbach Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel), Ökum. Gottesdienst (OGV)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Mo	15. Juni	19:45	Marbach	Bibel teilen, im Neubau
Di	16. Juni	15:30	Erdmannhausen	Wortgottesfeier im Kleeblattheim
Mi	17. Juni	16:00	Benningen	Wortgottesfeier im Seniorenheim
Do	18. Juni	08:30	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)
		16:00	Marbach	Wortgottesfeier im Seniorenstift
Fr	19. Juni	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	21. Juni	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel), Dankefest mit Erstkommunionkindern und Ministranten-Aufnahme, Verkauf Eine-Welt-Waren
		11:00	Erdmannhausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
		18:00	Rielingshausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
		19:45	Marbach	Stunde der Stille – Meditation
Mo	22. Juni	19:00	Erdmannhausen	atelier:kirche
Mi	24. Juni	19:00	Marbach	„Zur Mitte Kommen“
Do	25. Juni	08:30	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)
Fr	26. Juni	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	28. Juni	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:30	Marbach	Ökum. Abendgebet (Alexanderkirche)
Di	30. Juni	18:30	Erdmannhausen	Komplet mit Psalmensingen

JULI

Do	02. Juli	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	03. Juli	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	05. Juli	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel), anschl. Weißwurstfrühstück
		11:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:45	Marbach	Stunde der Stille – Meditation
Di	07. Juli	15:30	Erdmannhausen	Wortgottesfeier im Kleeblattheim
Do	09. Juli	08:30	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)
		16:00	Marbach	Eucharistiefeier im Seniorenstift
Fr	10. Juli	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	12. Juli	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) und Kinderkirche Verkauf Eine-Welt-Waren
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Mo	13. Juli	19:00	Erdmannhausen	atelier:kirche
Mi	15. Juli	16:00	Benningen	Wortgottesfeier im Seniorenheim
Do	16. Juli	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	17. Juli	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	19. Juli	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		11:00	Erdmannhausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
		18:00	Rielingshausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
		19:45	Marbach	Stunde der Stille – Meditation
Mo	20. Juli	19:45	Marbach	Bibel teilen, im Neubau
Mi	22. Juli	19:00	Marbach	Zur Mitte Kommen
Do	23. Juli	08:30	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)
Fr	24. Juli	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	26. Juli	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:30	Marbach	Ökum. Abendgebet (Alexanderkirche)
Di	28. Juli	18:30	Erdmannhausen	Komplet mit Psalmensingen
Do	30. Juli	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	31. Juli	18:00	Marbach	Rosenkranz

August

So	02. August	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		11:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Di	04. August	15:30	Erdmannhausen	Wortgottesfeier im Kleeblattheim
Do	06. August	16:00	Marbach	Wortgottesfeier im Seniorenstift
Fr	07. August	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	09. August	09:45	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)
		11:00	Erdmannhausen	Wortgottesfeier (Vogel)
Mi	12. August	16:00	Benningen	Wortgottesfeier im Seniorenheim
Fr	14. August	18:00	Marbach	Rosenkranz

So	16. August	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel) zum Patrozinium
Fr	21. August	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	23. August	09:45	Marbach	Wortgottesfeier (Völkl)
		11:00	Erdmannhausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
		18:00	Rielingshausen	Wortgottesfeier (Biesinger)
Di	25. August	18:30	Erdmannhausen	Komplet mit Psalmensingen
Fr	28. August	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	30. August	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:30	Marbach	Ökum. Abendgebet (Alexanderkirche)

SEPTEMBER

Do	03. September	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	04. September	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	06. September	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel) anschl. Weißwurstfrühstück
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Rielingshausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Di	08. September	15:30	Marbach	Wortgottesfeier im Kleeblattheim
Do	10. September	08:30	Marbach	Wortgottesfeier (Vogel)
Fr	11. September	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	13. September	09:45	Marbach	Eucharistiefeier Verkauf Eine-Welt-Waren
		10:00	Erdmannhausen	Ökum. Gottesdienst am Feuerwehrfest
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier
Do	17. September	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	18. September	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	20. September	10:00	Marbach	Ökum. Gottesdienst (Alexanderkirche) und Ökum. Kinderkirche im kath. Gemeindesaal
		10.30	Benningen	ökumenischer Gottesdienst beim Weindörfle
		17:00	Rielingshausen	Weinberggottesdienst in der Kelter
		19:45	Marbach	Stunde der Stille – Meditation
Mo	21. September	19:45	Marbach	Bibel teilen im Neubau
Mi	23. September	16:00	Benningen	Wortgottesfeier im Seniorenheim
Do	24. September	08:30	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
Fr	25. September	18:00	Marbach	Rosenkranz
So	27. September	09:45	Marbach	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		11:00	Erdmannhausen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		18:00	Benningen	Eucharistiefeier (Spitznagel)
		19:30	Marbach	Ökum. Abendgebet (Kath. Kirche)
Di	29. September	18:30	Erdmannhausen	Komplet mit Psalmensingen

Pastoralteam

Pfarrer
Stefan Spitznagel

Telefon: 07144-89716-10
mobil: 01522-8718199
E-Mail: stefan.spitznagel@drs.de

Gemeindereferentin
Raphaela Vogel

Telefon: 07144-89716-14
mobil: 01520-5111826
E-Mail: raphaela.vogel@drs.de

Pfarrbüro

Sekretärin:
Betti Disselkamp

Tel.: 07144-89716-0

Sekretärin:
Regine Damboldt

Tel.: 07144-89716-0

Hausmeister
Christian Erben

Tel.: 07144-89716-0
mobil: 01520-8470105

Kirchenpfleger
Franz Müller

Tel.: 07144-89716-13
E-Mail: franz.mueller@drs.de

Katholisches Pfarramt
Zur Heiligen Familie

Ziegelstraße 4
71672 Marbach

Telefon: 07144-89716-0
Telefax: 07144-89716-19
E-Mail: ZurHeiligenFamilie.Marbach@drs.de

Öffnungszeiten:

Montag	09:00 - 12:00	und	14:00 - 17:00
Dienstag	geschlossen		
Mittwoch	09:00 - 12:00	und	14:00 - 17:00
Donnerstag	09:00 - 12:00	und	16:00 - 19:00
Freitag	09:00 - 12:00		

Marbach	Katholische Kirche Zur Heiligen Familie, Gemeindezentrum Ziegelstraße 10
Benningen	Katholische Kirche Sankt Maria, Gutenbergstraße 40
Erdmannhausen	Katholische Kirche Sankt Martinus, Mörikestraße 17
Rielingshausen	Gemeindehaus, Rathausplatz 1

Katholische Kirchengemeinde

Zur Heiligen Familie

Ziegelstraße 4
71672 Marbach

Telefon: 07144-89716-0
Telefax: 07144-89716-19

E-Mail: ZurHeiligenFamilie.Marbach@drs.de
Homepage: www.zurheiligenfamilie.com